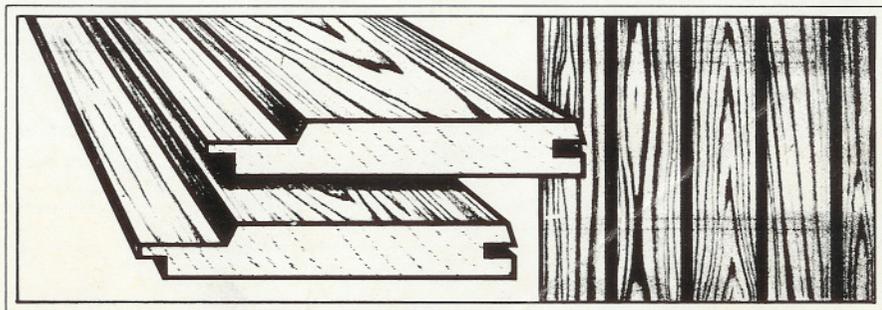


---

Wenn's um **HOLZ** geht – nicht verzagen,  
einfach mal bei **Hönscheid** fragen!



Schwarzwälder Qualitätsbauholz!  
Fertigfenster – Türen – Zargen!  
Profilholz – Parkett – Paneele!  
Fensterbänke – Balkonprofile!

Ständige Informationsschau!



**Hönscheid** Gm  
b H

6638 Dillingen · Jahnstraße 15-21

Telefon 06831/7535

---

**50 Jahre  
1927-1977**

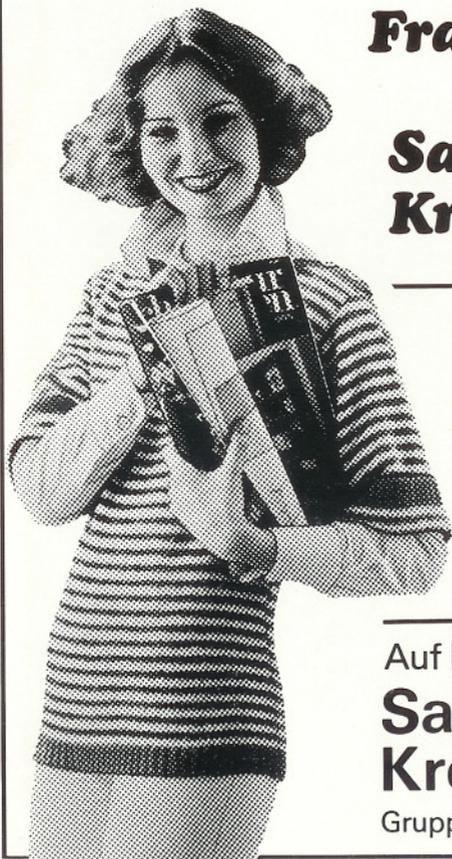
A large, stylized illustration of a tennis racket, rendered in a halftone or dot-matrix style. The racket is positioned vertically, with the head at the bottom and the handle at the top. The background is a solid orange color with a fine, repeating dot pattern.

**Tennisclub  
Rot-Weiß  
Dillingen e.v.**



**„Wissen Sie,  
wie Sie sich mit  
122 Mark im Monat  
einen 6000-Mark-Traum  
erfüllen können?“**

**Fragen Sie  
doch mal die  
Saarländische  
Kreditbank!„**



Sie brauchen:

**6.000,- DM**

Laufzeit 60 Monate

Monatsrate 122,- DM

(1. Rate 74,- DM)

effektiver  
Jahreszins 8,3%

Auf bald also!

**Saarländische  
Kreditbank**

Gruppe Deutsche Bank



**Sport u. Camping**

Alles für den Tennissport  
Service

**F. AVRIL**

Inhaber Alfred Hön

**DILLINGEN**  
am Odilienplatz



## Grußwort

Dem Tennis-Club „Rot-Weiß“ e.V. Dillingen entbiete ich aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens meine herzlichen Glückwünsche.

Den Gründern des Tennis-Clubs und den seit fünf Jahrzehnten unermüdlich tätigen Vorständen gilt mein aufrichtiger Dank und meine Anerkennung für die seit dem Jahre 1927 erbrachten Leistungen, einer Zeit also, in der der Tennis-Sport bei weitem noch nicht das Ansehen des Volkssports hatte, das ihm heute zukommt. Mit vielen anderen saarländischen Vereinen hat der Tennis-Club „Rot-Weiß“ e.V. Dillingen entscheidenden Anteil an der beachtlichen Aufwärtsentwicklung des „weißen Sports“ in diesem Lande. Die gemeinsamen Anstrengungen der Mitglieder sollten in den nächsten Jahren dazu beitragen, der tennissportbegeisterten Jugend immer mehr und bessere Gelegenheiten zur Ausübung dieses schönen Sports zu bieten.

Es freut mich besonders, daß der Tennis-Club „Rot-Weiß“ in der Lage ist, im Zusammenhang mit der Feier seines Jubiläums drei neue Spielplätze einweihen zu können.

Den Jubiläumsveranstaltungen und den gleichzeitig stattfindenden Kreismeisterschaften wünsche ich einen schönen und harmonischen Verlauf und ein gutes Echo in der sportinteressierten Öffentlichkeit.

Riotte

Landrat des Landkreises Saarlouis

# Wer bauspart, der hat mehr vom Geld. Und mehr von seiner Zukunft.

## Wenn Sie schnell Geld brauchen und wenig Eigenkapital haben...

wenden Sie sich sofort an unseren  
gebietiszuständigen Hauptbezirksleiter  
**Heinz THOMASER - Beckingen**, Eichenstr. 14  
Telefon 068 35 / 6 88

oder besuchen Sie unsere Beratungsstelle in  
**MERZIG**  
Schankstraße 58  
Telefon 068 61 / 28 45

Sie erreichen ihn  
auch ...

An jedem Donnerstag, von 9-12 und 14-18 Uhr in unserer  
Beratungsstelle in Dillingen, Kieferstraße 1  
Telefon 068 31 / 7 37 17

## wüstenrot

Deutschlands größte Bausparkasse



## Grußwort

Liebe Tennisfreunde!

Die Beiträge dieser Festschrift spiegeln die teils ruhige, teils stürmische Entwicklung des Tennisclubs wieder.

Offensichtlich folgte die Clubgeschichte der allgemeinen Entwicklung des Sportlebens und der Gesellschaft.

Der positive Aspekt unserer großen Anlage ist in den vielfältigen ganzjährigen Spielmöglichkeiten zu sehen und in der behaglichen Umgebung, die kameradschaftlich-gesellige Kontakte fördert. Mit diesen technisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen und den sportlichen Förderungsmöglichkeiten, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen, ist eine gute Grundlage bereitet, auch entsprechende sportliche Erfolge zu erzielen. Die große Zahl aktiver Mannschaften, die wir dieses Jahr melden konnten, ist sicher ein erstes Anzeichen für diese Entwicklung.

Wie jedes andere System, das hochentwickelte Dienstleistungen erbringt, erfordert der Tennisclub in weiter steigendem Maße organisatorischen Fleiß und gesellschaftliches Vorstellungsvermögen des geschäftsführenden Vorstandes. In diesem Sinne ist jedem späteren Vorstand die gleiche glückliche Hand bei der Bewältigung dieser Probleme zu wünschen, wie sie die früheren Vorstände bei der Bewältigung der „Pionierarbeiten“ hatten.

**Dr. Gotthard Staats**

1. Vorsitzender



## Grußwort

des Herrn Ministerpräsidenten  
Dr. Franz Josef Röder  
zum 50jährigen Bestehen des  
Tennis-Clubs „Rot-Weiß“ Dillingen

Dem Tennis-Club „Rot-Weiß“ Dillingen spreche ich als Schirmherr meine herzlichen Glückwünsche zu seinem 50jährigen Bestehen aus. Fünf Jahrzehnte sind für einen Sportverein schon eine lange Zeit, gerade der Tennissport wandelte sich in dieser Zeit von dem Vorrecht einiger weniger zu einer weit verbreiteten Sportart, die sich inzwischen bei breiten Bevölkerungsschichten wachsender Beliebtheit erfreut. Auch im Dillinger Club wird diese Entwicklung durch die wachsende Mitgliederzahl und durch die Erweiterung der Spielanlagen greifbar. Ich freue mich mit dem Club, daß er im Jubiläumsjahr drei neue Plätze fertigstellen und in Betrieb nehmen konnte.

Ich wünsche und hoffe, daß die Jubiläumsveranstaltungen dem Tennis-Club „Rot-Weiß“ und darüber hinaus dem gesamten saarländischen Tennissport alte Freunde erhalten und neue Freunde gewinnen werden.

**Dr. Franz Josef Röder**

Ministerpräsident des Saarlandes

## Jubiläums-Programm

### Samstag, 9. Juli 1977

10.30 Uhr Empfang für Ehrengäste, der Freunde und Gönner des Clubs, sowie der Vertreter der Mannschaften in den Räumen des Clubhauses:

Begrüßung Dr. G. Staats

Grußworte der Gäste

Erläuterung zu „Tennissport heute“ B. Alexander

Führung über die Anlage G. Kopf und  
H. Müller

20.00 Uhr Jubiläumsball im kleinen Saal der Stadthalle:

Es spielt die Kapelle STUDIO 64.

Im Laufe des Abends findet eine Ehrung verdienter Mitglieder statt.

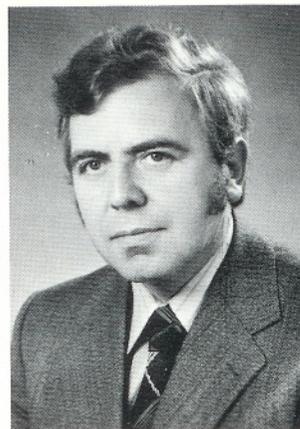
– Der Eintritt ist frei –

### Sportprogramm

Kreismeisterschaft vom Dienstag, dem 5. Juli bis Sonntag, dem 10. Juli.

Endspiele am Sonntagvormittag 10.00 Uhr.

Siegerehrung: nach Beendigung sämtlicher Endspiele ca. 19.30 Uhr.



## Grußwort

Die Disziplin „Tennis“ ist gegenwärtig in der Entwicklung zum Breitensport begriffen. Dies ist eine bedeutsame Entwicklung, zumal diese Sportart bereits von Kindern wie auch von Senioren betrieben werden kann.

Von Bedeutung ist auch die Tatsache, daß die materiellen Voraussetzungen zum Tennisspielen – insbesondere Plätze und Hallen – im wesentlichen von den Sporttreibenden selbst finanziert und unterhalten werden. Dies ist möglich durch zahlenmäßige Aufwärtsentwicklung des Mitgliederbestandes. Sie ist auch ein guter Maßstab für das wachsende Interesse am Tennissport.

Dem Tennis-Club „Rot-Weiß“ e.V. wünsche ich zum 50jährigen Jubiläum, daß er auch in künftigen Jahrzehnten das sportliche Leben in unserer Stadt mittragen möge.

Gerhard Leonardy

Bürgermeister  
der Stadt Dillingen (Saar)



**Haus für Reifen + KFZ-Zubehör**

**Saarlouiser Straße 6**

**6638 Dillingen**

**☎ 75 21-22**

Beratung · Service · Kontrolle · Einbau

Montage von:

REIFEN · BREMSEN · STOSSDÄMPFERN  
Spezialbetrieb für Spur-, Sturz-  
und Achs-Geometrie Vermessung



## Grußwort

50 Jahre Tennissport in Dillingen, das bedeutet 50 Jahre kontinuierliche Entwicklung vom Kleinverein mit wenigen Mitgliedern zu einem Großverein, der im Laufe dieser Zeit vielen Bürgern der Stadt sportliche Betätigung, Freude an der Bewegung und an der Geselligkeit geboten hat.

Niemand hätte vor 50 Jahren je daran gedacht, daß einmal der Tennisverein zu einem der größten Vereine der Stadt Dillingen heranwachsen würde, der insbesondere in den letzten Jahren buchstäblich aus den Nähten geplatzt ist. Der ständige Zustrom von Tennissportlern aus allen Bevölkerungskreisen und allen Altersklassen hat zwangsweise dazu geführt, daß im Jubiläumsjahr 3 weitere Plätze erstellt werden mußten. Mit dem schönen Clubhaus, der Tennishalle und der erweiterten Anlage verfügt Dillingen über eine der schönsten und zweckmäßigsten Anlage unseres Landes. Erfreulich ist auch, die sportliche Bilanz der 1. Herrenmannschaft.

Zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche des Saarländischen Tennisbundes, verbunden mit dem Dank an alle diejenigen Mitglieder, die mitgeholfen haben, das alles zu erreichen. Dank auch jetzt schon an alle diejenigen, die auch in Zukunft den Verein führen und lenken werden.

**Dr. H. Steigleiter**

1. Vorsitzender  
des Saarländischen Tennis-Bundes e.V.

*Madelaine*

*junge mode*

*saarbrücken*

*dillingen*

## 50 Jahre Tennis-Club „Rot-Weiß“ Dillingen e.V.

### I. Beginn – erste Blütezeit – Krieg

Unser Club hat ein stolzes Alter erreicht. In seiner wechselvollen Geschichte hat sich viel ereignet. Es ist ihm jedoch gelungen, seinen Mitgliedern stets die Ausübung des Tennissports zu ermöglichen, mit Ausnahme der Kriegs- und Nachkriegsjahren 1945–1947.

Schon vor seiner Gründung wurde in Dillingen Tennis gespielt, und zwar auf einer Platzanlage beim früheren Casino der Dillinger Hüttenwerke an der Ecke Moltke-Diefflerstraße. Dort tätige Spieler, wie zum Beispiel unser heutiges Ehrenmitglied Josef Scholt, waren an der Gründung unseres Clubs, welcher der erste Tennisclub in Dillingen war, maßgeblich beteiligt. Die Gründung erfolgte in der Gründungsversammlung am 24. März 1927. Die Zahl der Gründungsmitglieder betrug immerhin schon 85. Einige von ihnen leben noch, wenn sie auch – aus welchen Gründen auch immer – im Gegensatz zu Josef Scholt mit unserem Club nicht mehr verbunden sind.

Den ersten Vorstand bildeten:

- 1. Vorsitzender: Kaufmann J. v. Gruchalla
- 2. Vorsitzender: Kaufmann Hans Leist
- Schriftführer: Redakteur Karrenbauer
- Kassierer: Kaufmann Adolf Lipper
- Platzwart: Ernst Alms
- Spielwart: Otto Carl
- Beisitzer: Architekt Karwath und Juwelier Ehrhardt

Die Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Saarlouis erfolgte am 28. März 1928 mit dem Bemerkung, daß die Satzung des Vereins am 15. Mai 1927 errichtet und in ihr bestimmt ist, daß der Vorstand bis zu einem Höchstbetrag von 3.000 Franken verfügen kann.

Wie man hier sieht, war auch damals schon, wenn auch nicht in einem Ausmaß wie heute, die Führung eines Tennisclubs mit Geldausgaben verbunden. Neben einem verhältnismäßig geringen Beitrag wurden die Clubmitglieder bis zur Zeit des 2. Weltkrieges fast regelmäßig im Frühjahr durch eine Umlage zur Finanzierung der alljährlich fälligen Neuherichtung der Spielplätze herangezogen.

# Edmund MAURER

GmbH · Autoteile

Kaiser-Friedrich-Ring 12

6630 Saarlouis

Tel. (06831) 2424/41233

---

Wir liefern Ihnen:

Ersatzteile  
und Zubehör für

- PKW
- LKW
- Baumaschinen
- Industriefahrzeuge

schnell und preiswert!

Schon im ersten Jahr des Bestehens des Clubs wurden auf dem Gelände des damaligen Cafe Waldeck – heute Hotel Waldeck – 2 Plätze gebaut und benutzt.

Das Cafe Waldeck, dessen Besitzer ebenfalls Clubmitglied war, stand mit seinen sanitären Einrichtungen als Clublokal zur Verfügung. Der Verein entwickelte sich in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht sehr schnell.

Im Jahre 1928 wurde Herr Karwath 1. Vorsitzender. Er blieb es bis 1933. Es ergaben sich indessen bald auch Schwierigkeiten. Diese waren, wie dies so oft der Fall ist, politischer Natur. Die politischen Umwälzungen des Jahres 1933 im Deutschen Reich wirkten auch in das damalige Saargebiet hinein, obwohl es zu dieser Zeit noch nicht wieder Bestandteil des Deutschen Reiches war. Man löste den bisherigen Club kurzerhand auf und gründete sogleich einen neuen Club, in den fast alle Mitglieder des bisherigen Clubs und auch neue Mitglieder eintraten. Die Gründungsversammlung fand am 12. 11. 1933 im Cafe Waldeck statt. Der Verein hieß nunmehr Tennisclub „Rot-Weiß 33“ Dillingen Saar. Seine Satzung wurde am 14. 1. 1934 errichtet, am 7. 4. 1934 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister. Über die Gründungsversammlung berichtete der damalige Dillinger Anzeiger in seiner Ausgabe vom 14. 11. 1933 folgendes:

„Neugründung des Dillinger Tennisclubs“.

Die Volksgemeinschaft im Vereins- und Sportleben, die sich seit der nationalen Erhebung in Deutschland eingebürgert hat, ist auch hier im Saargebiet eine Selbstverständlichkeit geworden. Um diesem Zeitgeist zu folgen, entschlossen sich zahlreiche Personen des weißen Sportes, ihre sportliche Tätigkeit in geschlossener Einheit und Geselligkeit auszuführen.

Aufgrund dessen fand am vergangenen Sonntag im Cafe Waldeck die Gründung des neuen Tennisclubs statt. Zu dieser Versammlung waren zahlreiche Interessenten erschienen, so daß die Gründung vorgenommen werden konnte. Außer den Mitgliedern des ehem. Tennisclubs konnten mehrere Neuanmeldungen angenommen werden. Herr Alms, der von mehreren Mitgliedern beauftragt wurde, die provisorische Leitung bis zur Gründungsversammlung zu übernehmen, sprach die Einleitungsworte mit einer herzlichen Begrüßung an die Erschienenen. Er übergab sodann das Wort an den Organisationsleiter der NSDAP, Herrn Dr. Fox, der über die Ziele des Nationalsozialismus und das Vereinsleben als Volksgemeinschaft sprach. Dann folgte die Wahl des Führers, die nach freiem Ermessen aus der Versammlung sich vollzog. Herr Alms wur-

# Sports Leather Zug

VON GOLD-PFEIL

DIE NEUEN HANDTASCHEN. NUR NATUR.  
NATÜRLICH IN FARBE UND FORM.

## Leder-Kröner

Inh. Helmut Schmidt

Am großen Markt  
Tel. (06831) 2970

Postfach 1828  
6630 Saarlouis

de mit dem Posten des Führers betraut und ernannte daraufhin seine Mitarbeiter wie folgt: Herr Avril, Kassierer, Herr Ecker, Schriftführer, Herr Puhl jr., Spiel- und Platzwart. Beisitzer Fr. K. Wilhelm und Herr Heinz Pfeiffer. Obige betraute Personen dankten für das entgegengebrachte Vertrauen und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß der Pflege des weißen Sportes in gesellschaftlicher wie sportlicher Hinsicht mehr Beachtung geschenkt werden müsse. Falls noch Damen und Herren Interesse für den weißen Sport hegen, so wollen dieselben ihre Anmeldungen bis zum 1. Dezember an H. Alms, Saarstraße oder bei den Mitgliedern vornehmen, da ein späterer Eintritt mit einem Eintrittsgeld verbunden ist.“

Diese Neu- oder besser gesagt Umgründung erfolgte so hastig, daß übersehen wurde, den bisherigen Verein im Vereinsregister löschen zu lassen. Diese Löschung wurde von Amts wegen am 28. 1. 1954 vorgenommen.

In der Generalversammlung im März 1934 wurde Jakob Ecker zum 1. Vorsitzenden gewählt. Herr Alms wurde wegen seiner Verdienste um den „neuen Club“ zum Ehrenmitglied ernannt. (Bericht des Dillinger Anzeiger vom 25. 3. 1934).



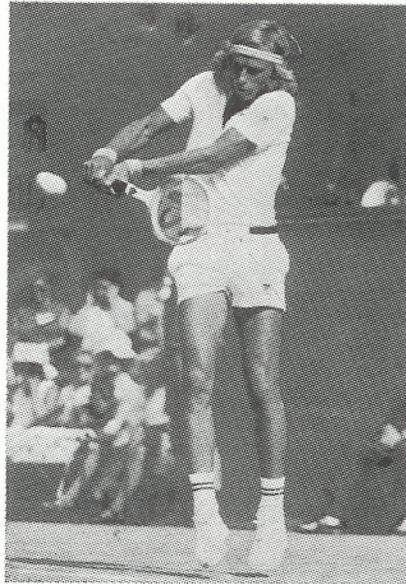
Aufnahme von vor 1933

ganz oben von links: Brigitte Dryander, H. Dessloch, Rut Leist,

2. Reihe von links: Heinz Pfeiffer, Ernst Alexander,

1. Reihe von links: Hans Herschbach, Maria Schmitt (sitzend), Gertrud Birtel, Leonie Alexander, Lotte Witzschel, unbekannt; Franz Avril.

WHITE  
LINE  
FILA



Tennis-  
Mode,  
die das  
Spiel  
macht!

city  
nova

Dillingen · Am Gleisdreieck

Herr Ecker blieb erster Vorsitzender bis zum Jahr 1936. Er wurde abgelöst von Hans Herschbach, der seinerseits 1. Vorsitzender bis 1938 war.

Die erste sportliche Blütezeit des Tennisclubs lag in der Zeit von etwa 1930 bis 1938. Der Spielbetrieb auf der Anlage beim Cafe Waldeck war sehr rege. Als Ausbilder und Trainer fungierte Herr Alms. Die damaligen Asses des Clubs waren u. a. bei den Herren Dr. Drexler sen., Ernst Alms, Josef Scholt, Josef Scherer, Heinz Pfeiffer, Ernst Alexander, Adolf Eiserloh, Dr. Conrad und Alfons Klein sen. Bei den Damen waren herausragende Spielerinnen Ruth Leist, Gertrud Birtel, Maria Schmitt, Ilse Falk, Leonie Alexander, Erna Bonnermann, Tilly Müller.

Josef Scherer und Ernst Alexander, die heute noch aktiv Tennis spielen, waren bereits 1928 und Leonie Alexander schon 1927 Clubmitglied geworden.

Es gab zu jener Zeit noch keine den heutigen kleinen Medenspielen vergleichbare Pflichtspiele. Es wurden nur Freundschaftsturniere durchgeführt, und zwar regelmäßig mit Vereinen aus Saarbrücken, Neunkirchen,



Aufnahme bei Cafe Waldeck 1934

Obere Reihe ab 3. v. links: Maria Schmitt, Hermann Conrad, Rut Leist, Jakob Ecker, Heinz Pfeiffer, Alfons Klein sen., Hans Herschbach und ganz rechts Ernst Alms.

2. Reihe v. oben: Josef Scherer (m. Brille) und E. Alexander, Unbekannt, Ilse Falk.

2. Reihe v. unten links: Paula Theis, Lotte Witzschel, Leonie Alexander, Gertrud Birtel.

## 50 JAHRE ROT-WEISS

Wir beglückwünschen den Tennis-Club Dillingen zu seinem 50-jährigen Jubiläum, insbesondere aber zu den herausragenden Leistungen, die in mühevolem und uneigennützigem Einsatz aller Beteiligten dazu geführt haben, den rund vierhundert aktiven und begeisterten Tennissportlern eine Anlage zu präsentieren, die mittlerweile einen hervorragenden Ruf, selbst über die Landesgrenzen hinaus genießt.

Für die weitere Zukunft alles Gute und recht viel Erfolg.

Wir freuen uns nicht nur mit Ihnen, wir feiern auch mit Ihnen; denn

# Jager - UMZÜGE

Inh. Manfred Hubele

## Internationale Möbeltransporte

begeht in diesem Jahr ebenfalls ihr 50-jähriges Geschäftsjubiläum.

Unter dem Motto „Vertrauen gegen Vertrauen“ werden wir auch weiterhin bemüht bleiben, unsere verehrte und treue Kundschaft auch zukünftig zufriedenzustellen.

Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich. Rufen Sie ganz einfach die Nummer:

**Saarlouis und Dillingen ☎ 83400**

Trier, St. Ingbert, St. Wendel, Zweibrücken und Elversberg. Gespielt wurden mit Damen und Herren in einer Mannschaft, insbesondere wurden auch Mixeddoppel eingesetzt. Wenn es auch keine Pflicht- oder Punktspiele gab, so wurde das Training um so ernster genommen. Eine am 13. 4. 1934 erschienene Zeitungsannonce des Clubs sagt aus, daß Eröffnung der Spielsaison der 15. 4. und es Pflicht aller aktiven Mitglieder sei, um 14.30 Uhr in Clubkleidung zu erscheinen. Des weiteren wurde dabei bekannt gemacht, daß um 20 Uhr im Cafe Waldeck ein Gesellschaftsabend stattfindet, bei dem Heinz Heger spiele und der Eintritt frei sei.

Es blühte nicht nur das sportliche, sondern auch das gesellschaftliche Leben des Clubs, der durchschnittlich insgesamt so etwa 60 bis 80 Mitglieder aufwies. Es gab während der Saison Gesellschaftsabende, Faschingsveranstaltungen und auch Frühlingbälle wie ebenso alljährlich einen Clubmeisterschaftsball. Alle Veranstaltungen fanden im Cafe Waldeck statt. Wie sich aus den Zeitungsannoncen, die für diese Veranstaltungen warben, entnehmen läßt, waren die Kapellen Heinz Heger und Otto Meder die Hauskapellen des Vereins.

Da es noch keine Tennishallen gab, konnte auch kein tennisbezogenes Wintertraining abgehalten werden. Dafür wurde das Schlittschuhlaufen gepflegt. Während der Frostperiode wurden die beiden Tennisplätze unter Wasser gesetzt, so daß eine Eislaufbahn entstand. Auf dieser wurden sogar Wettkämpfe ausgetragen. Dies zeigt eine Annonce im Dillinger Anzeiger vom 10. Dezember 1933:

### „Cafe Waldeck“ Dillingen

Sonntag, den 10. Dezember,  
nachmittags 3 Uhr, großes

### KREISLAUFEN

auf der Eisbahn.

1. Kunstlauf
2. Paarlauf
3. Wettlauf

7 Preise werden verteilt. Gute Läufer und Läuferinnen werden um rege Beteiligung gebeten.

Heinz Heger spielt.

Abends ab 8 Uhr gemütlicher Abend des Tennisclubs. Alle Freunde des weißen Sports sind herzlich eingeladen.

Die Preisverteilung findet abends statt.

# READYMIX TRANSPORTBETON

ZWEIGNIEDERLASSUNG SAARWELLINGEN

- ★ **WERKE :**
- ★ **SAARWELLINGEN**  
Telefon (06838) 2071
- ★ **HOSTENBACH**  
Telefon (06834) 414 71
- ★ **DUDWEILER**  
Telefon (06897) 717 42
- ★ **NEUNKIRCHEN**  
Telefon (06821) 239 54
- ★ **ST. WENDEL**  
Telefon (06851) 25 69
- ★ **MERZIG**  
Telefon (06861) 45 78
- ★ **EINÖD**  
Telefon (06848) 310
- ★ **NONNWEILER**  
Telefon (06873) 568

**ÜBERALL IM SAARLAND**

So wußte man auch die Winterzeit in sportlicher und geselliger Weise zu nutzen.

Im Jahre 1938 wurde Viktor Theis sen. 1. Vorsitzender des Clubs. Er sollte bis 1960 die beherrschende Vorstandskraft des Vereins bleiben, der entscheidende Impulse für das Weiterbestehen und den Ausbau des Clubs ausstrahlte. Zunächst aber wurde das Clubleben wie alles andere vom Krieg bestimmt. Die meisten aktiven Herren zogen ins Feld, viele von ihnen kehrten nicht zurück. Einige Unentwegte richteten sich die Plätze auch während der Kriegsjahre notdürftig her, so daß ein Spielbetrieb in ganz minimalem Umfang aufrecht erhalten werden konnte. Im Jahre 1944 war indessen alles erst einmal zu Ende.

## II. Nachkriegszeit – Wiederaufbau – Erweiterung

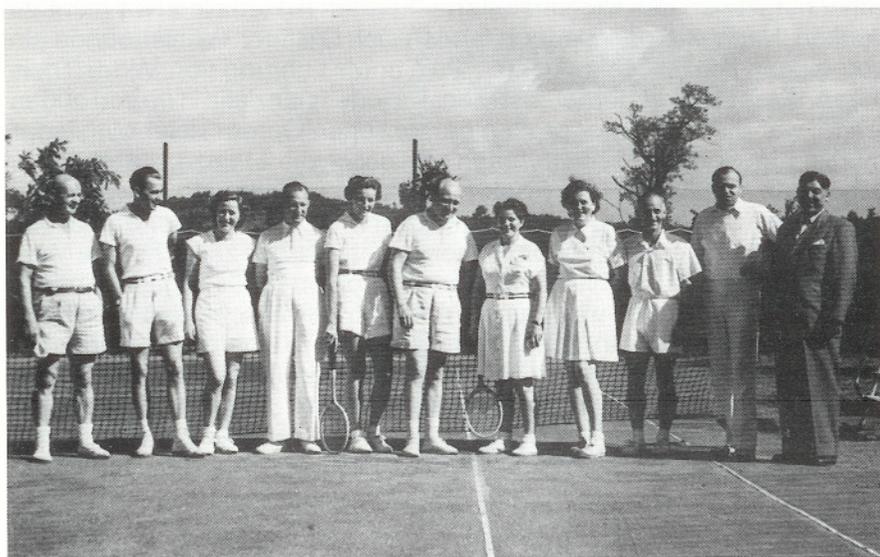
Bei Ende des Krieges war die Platzanlage am Cafe Waldeck durch Artilleriebeschuß fast vollständig zerstört. Auf dem Gelände wuchsen Unkraut, Büsche und kleine Birkenbäumchen. An den Wiederaufbau war zunächst wegen der allgemein herrschenden materiellen Not nicht zu denken. Nach und nach jedoch fanden sich Dillinger Tennisfreunde ein und gingen schließlich im Jahre 1947 unter Führung von Viktor Theis daran, die Plätze wiederherzustellen. Da jede finanzielle Hilfe von außen fehlte, war dies nur unter großen persönlichen Opfern vieler Mitglieder möglich. Im Sommer 1948 konnten schließlich die 2 Plätze, die es vorher schon gab, wieder benutzt werden. Von diesem Zeitpunkt an wurde der eigentliche Spielbetrieb wieder aufgenommen. Das von der damaligen Militärregierung erlassene Omnisportgesetz verbot zunächst die Wiedergründung des Tennisclubs. Man „hospitierte“ als eigene Gruppe beim VfB Dillingen. Es war damals politisch gewünscht, daß möglichst alle sporttreibenden Gruppen einer Gemeinde in einem Sportverein zusammengeschlossen waren. Der VfB stellte den Tennisspielern für ihre Bekanntmachungen sein damaliges Vereinsblatt „VfB Nachrichten“ zur Verfügung. Deshalb konnte der Sport- und Pressewart des Tennisclubs, Gerhard Riese, in der Ausgabe Dezember 1950 u. a. folgendes berichten:

„1948 konnte sogar schon ein Freundschaftsturnier gegen Homburg ausgetragen werden. Im folgenden Jahre wurde durch eifriges Training eine gute spielerische Grundlage geschaffen, so daß die in diesem Jahre ausgetragenen Freundschaftsturniere gegen St. Ingbert, Homburg und Saarlouis im Vor- und Rückspiel glatt gewonnen wurden.

Nachdem sich bis zum Frühjahr 1950 ca. 40 Tennisfreunde zusammengefunden hatten und bei weiterem intensivem Training ein beachtliches spielerisches Niveau erreicht wurde, wagten es die Dillinger, sich an den Verbandsspielen der Klasse B zu beteiligen (es gibt eine Klasse A und eine Klasse B, entspricht beim Fußball Landes- bzw. Bezirksliga). Vom Start weg war den Dillingern gleich ein schöner Erfolg beschieden. Es gelang ihnen, in acht harten Turnieren in der B-Klasse ungeschlagen den Meister zu machen und damit in die A-Klasse aufzusteigen.

#### Ergebnisse:

Neunkirchen	– Dillingen	4 : 13
Saarlouis	– Dillingen	4 : 13
Dillingen	– Dudweiler	13 : 4
Ottweiler	– Dillingen	6 : 11
Dillingen	– St. Wendel	14 : 3
Dillingen	– Blau-Weiß	
	– Saarbrücken	11 : 6
Dillingen	– St. Ingbert	10 : 6
Ruder-Club		
Saarbrücken	– Dillingen	7 : 10



von links: Eiserlo, Kurt Alexander, Gisela Huwig, J. Scholt, Lydia Schmitz, Gerhard Riese, Paula Theis, Ilse Schulze-Falk, Otto Ifkowitsch, Ernst Alexander, Viktor Theis sen.

Zu diesem schönen Erfolg trugen bei:

Herrn: E. Alexander, K.-H. Drexler, Eiserlo, Scholt, Riese, K. Alexander, Dr. Bossert, Born, Theis.

Damen: Frau Theis, Frau Mathieu, Frau Alexander, Frl. Schmitz, Frl. Huwig, Frau Gerling.

An den Tennislandesmeisterschaften in Saarbrücken beteiligten sich von den Dillingern die Herren E. Alexander und K.-H. Drexler, die Damen Frau Theis und Frau Alexander. Auch hier konnten überraschende Ergebnisse erzielt werden. Alexander/Drexler wurden Landesmeister der B-Klasse im Herren-Doppel, Alexander 2. und Drexler 4. im Herren-Einzel, Frau Theis/Alexander 2. im gemischten Doppel. Mit den Ergebnissen dieses Jahres haben die Dillinger Tennisspieler die spielerische Höhe des alten Tennisclubs „Rot-Weiß“ wieder erreicht.“



Müde Krieger – Abfahrt nach einem Turnier.

v. links n. rechts: K. Alexander, G. Dietrich, geb. Birtel, L. Alexander, H. Gerling, Frl. Born, G. Riese, G. Riese, E. Alexander.

Es wird weiter berichtet, daß die Zahl der Anhänger des weißen Sportes steige und daß es sehr zu wünschen wäre, einen dritten Platz zur Ver-

NATURSTEIN — der Baumeister mit natürlichem Talent.

Für eine freundliche Umwelt:

Schiefer · Quarzit · Marmor · Granit

Teurer als nackter, grauer Beton

billiger, als man allgemein denkt.

R. BIES · 6640 Merzig 2-Hilbringen · Zur alten Saar

Telefon 06861/4722

fügung zu haben. Nur so könnten die Trainingsmöglichkeiten verbessert und der Nachwuchs, der bislang von den Herren Riese und E. Alexander in den Anfangsgründen des Tennissports unterrichtet worden seien, weiter gefördert werden. Auch wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß nunmehr, nach Änderung des Sportgesetzes, der Tennisclub wieder als selbständiger Verein gegründet werden könnte.

Die dort geäußerte Hoffnung trog nicht. Die Saarbrücker Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 13. 4. 1951 von der Gründungsversammlung des Tennisclubs „Rot-Weiß“ im Cafe Waldeck, in der Viktor Theis als 1. Vorsitzender bestätigt wurde und zu weiteren Vorstandsmitgliedern die Herren Heinrich Schlarb, Gerhard Riese, Walter Born, sowie die Damen Ludwina Schmitz und Gisela Huwig gewählt wurden. Es wurde beschlossen, das Cafe Waldeck trotz Besitzerwechsel als Clublokal beizubehalten und insbesondere die Jugendarbeit zu pflegen. Als dringlich wurde danach der Bau eines dritten Platzes bezeichnet. (Wohl aus Gründen der Sparsamkeit unterblieb vorerst die Eintragung des Vereins im Vereinsregister. Sie erfolgte erst am 21. 10. 1959).

Der dritte Platz wurde dann auch gebaut. Die Verhandlungen mit der Dillinger Hütte auf Überlassung des Geländes bis zum Wege nach dem Hainbach waren bald erfolgreich abgeschlossen. Im November 1952 konnte der Pressewart des Clubs in der Saarbrücker Zeitung berichten, daß dieser Platz während der Saison 1952 erstmals zur Verfügung gestanden habe. Der Bau sei aus eigenen, aus Mitteln der Stadt und der Totesgesellschaft finanziert worden. Aus dem sportlichen Teil dieses Berichts folgt, daß Frau Paula Theis und Herr Ernst Alexander jeweils zum vierten Male Clubmeister in den Einzeln geworden seien.

Auch das gesellige Leben kam nicht zu kurz. Es fand am 25. Oktober eine Clubmeisterschaftsfeier statt, am 2. Weihnachtsfeiertag folgte eine Weihnachtsfeier mit Tombola, am 24. 1. 1953 ein karnevalistisches Kostümfest und an Fastnachtstag der Kehraus, der seitdem zur alljährlichen Tradition des Vereins gehört.

Der Bericht des Pressewarts über die Saison 1953 in der Saarbrücker Zeitung vom 13. 11. 1953 schildert eine erfolgreiche sportliche Zeit und berichtet, daß Frau Theis und Ernst Alexander jeweils zum 5. Male Einzelclubmeister geworden seien. Die stärksten Spieler waren in diesen 50-iger Jahren E. Alexander, K. Alexander, G. Riese, O. Ifkowitzsch, E. Ladwein, W. Born und Dr. Bossert.



## KURT WARKEN

Malermester  
Beckinger Straße 46  
6639 REHLINGEN  
Tel. 06835/2424

- Werkstätte für moderne Anstrichverfahren
- Farbige Raumgestaltung
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutzisolierung

LEDERBEKLEIDUNG

## W. ESCHER

Tulpenweg 12  
5401 Emmelshausen  
Telefon (06747) 6420

Vertretung in eleganten  
Ledermoden  
Velour-Nappa und Pelz-  
Velourleder

Nach 1953 kamen der junge Viktor Theis jun. hinzu und Josef Scherer, der erst 1953 aus russischer Kriegsgefangenschaft heimkehrte. Aus der Zahl der Spielerinnen ragten heraus Frau Theis, Fr. Huwig, Fr. Schmitz, Frau Alexander, Frau Schulze-Falk und Frau Gerling. Später stiegen insbesondere bei den Herren weitere starke Spieler aus dem Kreis des Nachwuchses in die 1. Mannschaft auf.



v. links n. rechts: Eiserlo, V. Theis (1. Vorsitzender), G. Birtel, H. Gerling, E. Alexander, Dr. Bossert

Einige nicht wenige dieser Nachwuchsspieler haben ihre Karriere als Ballbuben begonnen.

Auf dem nebenstehenden Bild erkennt man zwei ehemalige Ballbuben, die heute nicht nur aktive und erfolgreiche Spieler, sondern auch bedeutende Mitglieder des augenblicklichen Vorstandes sind: Bernd Alexander, Jugendwart und Günter Wolf, Sportwart.



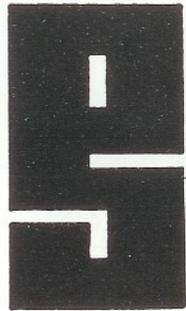
Wenn



dann von

**REIFEN-CHARON**

SAARLOUIS · Tel. (06831) 81511/82211  
Röderberg (Basar)



Baumaschinen · Baugeräte  
Verkauf · Vermietung  
Service

**Ernstberger**

ALLEINVERKAUF

POCLAIN  
FIAT  
BOMAG  
PPM

HYDRAULIKBAGGER  
LADE- UND PLANIERRAUPEN  
VIBRATIONSWALZEN  
MOBIL- UND AUTOKRÄNE

6638 DILLINGEN (SAAR) INDUSTRIEGELÄNDE NORD (B 51)  
POSTFACH 1380 · TELEFON (0 68 31) \* 76 16



Ehemalige Ballbuben: Günter Wolf und Bernd Alexander.

Ballbuben gab es bis in die 60-iger Jahre. Früher wurden sie sogar per Zeitungsanzeige gesucht. Am 23. März 1934 erschien im Dillinger Anzeiger folgende Annonce:

Zwei schulentlassene  
Jungen  
als Balljungen gesucht.  
Tennisclub Rot-Weiß 33  
Dillingen. Vorzustellen  
bei Herrn Puhl,  
Cafe Waldeck



**DILLINGER BLECHE  
IN ALLER WELT**

**DILLINGER HÜTTE  
DILLINGEN (SAAR)**



*Alle brauchen gute Füße!*



Wer Hilfe braucht

der geht zu

**KRAMP**

**Fachabteilungen für:**

Hochwertige Markenschuhe mit Fußbett und für lose Einlagen · Fußeinlagen nach Maß und Gips · Orthopädische Maßschuhe · Med. Fußpflege und Pflegemittel · Stützstrümpfe und Bandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen.

**Vertragslieferant aller Kassen!**

DILLINGEN · Kelkelstraße 28 · Telefon 71155

Dieser Job war unter Jungen und später auch Mädchen sehr beliebt. Erbrachte er doch stets ein schönes Taschengeld. Das personelle Anwachsen des Clubs verbot später wegen der damit zusammenhängenden Unübersichtlichkeit und den Schwierigkeiten der Beaufsichtigung die weitere Beschäftigung von Ballbuben. Hinzu kam, daß manche Spitzenspieler es zur Verhütung oder Überbrückung konditioneller Schwierigkeiten vorziehen, bei anstrengenden Spielen die Bälle in aller Ruhe selbst aufzuheben.



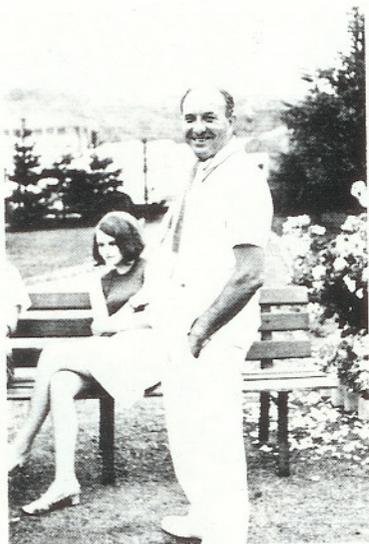
v. links n. rechts: Dr. Dr. K. H. Drexler (†), E. Alexander, K. Alexander

Die Mitgliederzahl stieg, das sportliche und gesellige Leben des Vereins blühte und . . . die Anlage war wieder einmal zu klein.

**III. Neubau und Ausbau im Hainbachtal**

Vergrößerungsmöglichkeiten beim Cafe Waldeck gab es nicht mehr. Hinzu kamen Schwierigkeiten mit neuen Eigentümern des Cafe Wald-

eck, denen der größte Teil des Geländes gehörte. Unter der immer noch dynamischen Führung von Viktor Theis sen. sah man sich anderweitig um. In Verhandlungen mit der Stadt, die ihrerseits mit manchen Grundstückseigentümern zähe Verhandlungen führen mußte, erreichte man schließlich die pachtweise Überlassung des jetzigen Geländes neben dem städtischen Freibad im Hainbachtal.



Karl Bock, der langjährige Trainer des Clubs in den 60-iger Jahren.

Es begann nun mit großzügiger Hilfe der Stadt Dillingen und mit Mitteln der Landessportplanung ein durch Zeitdruck hektisches Planen und Bauen. Dank des großen Einsatzes von vielen Mitgliedern, insbesondere aber auch des Architekten Kurt Faber, standen zu Beginn der Saison 1960 die ersten 4 Plätze zur Verfügung. Es waren dies die heutigen Plätze Nr. 1, 2, 8 und 9. Neben den beiden ersten Plätzen ersetzte eine kleine Baubude ein Clubhaus. Aber auch in ihr fand Clubleben statt, sei es auch nur, daß unser unvergeßlicher früherer Platzwart, Herr Johann Meier, der „seine“ Anlage stets mit großer Hingabe pflegte und instand hielt, bei Regen mit Nachwuchsspielern Skat drosch oder ihnen dieses Spiel unter Anwendung herrlich origineller Sprüche beibrachte.

Im Oktober 1960 war Viktor Theis sen. amtsmüde. Josef Scherer wurde sein Nachfolger als 1. Vorsitzender. Er sollte dieses Amt bis 1971 innehaben. Die Mitgliederzahl betrug im Oktober 1960 128, eine doch schon stolze Zahl, die auf einen stetigen Aufschwung hinwies.

Indes, jetzt setzte eine geradezu explosionsartige Weiterentwicklung des Clubs in allen Belangen ein. Sportliche Erfolge blieben nicht aus. Einzelheiten hierüber lesen sie an anderer Stelle. Als Beispiel: In den Jahren 1960, 1961 und 1962 nehmen E. Alexander und J. Scherer an den Landesmeisterschaften der Senioren im Doppel teil, sie wurden zweimal Meister und einmal Vizemeister.



Seniorenmeisterschaft

v. links: Dr. Weinard, Saarlouis, E. Alexander, J. Scherer, J. Maier, Silvain Polack und O. Schröder, Sbr. Die beiden Damen, Saarlouis, nehmen die Ehrung vor.

## In 50 JAHREN

1925

von 2 PS  
von 5 to Nutzlast

1975

zu 2135 PS  
zu 130 to Nutzlast

**Von manueller Handbeladung  
und Entladung bis zur technisch  
hochmodernen Be- u. Entladung  
durch Kipper-, Gabelstapler und  
Kranfahrzeuge.**

Wir haben 80 % unseres Fuhrparkes mit Funk ausgerüstet, Sie können es ausprobieren, bestellen Sie beim Tankwagenfahrer dringend benötigtes Material oder feste Brennstoffe oder umgekehrt beim Fahrer eines LKWs Heizöl, unsere Geschäftsführung erhält den Auftrag sofort, denn das ist unser Leitsatz:

### Zeit ist Geld

nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kunden!

Wenn Sie bauen wollen, so steht Ihnen unser bautechnischer Berater, ein geschulter Mann mit REFA-Prüfung zur Verfügung. Wir machen alles für Sie - unseren Kunden - denn:

**„Wir machen Nägel mit Köpfen!“**

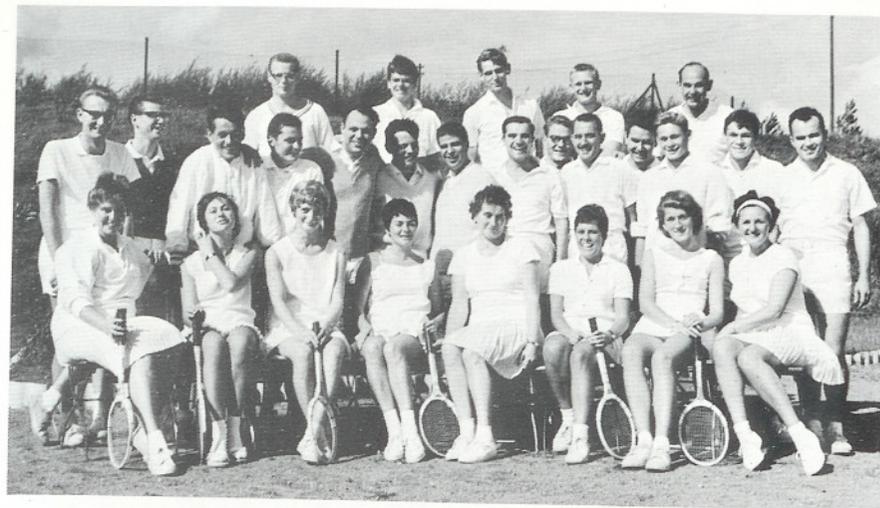


**anton**

baustoffgroßhandel -  
brennstoffe - heizöl



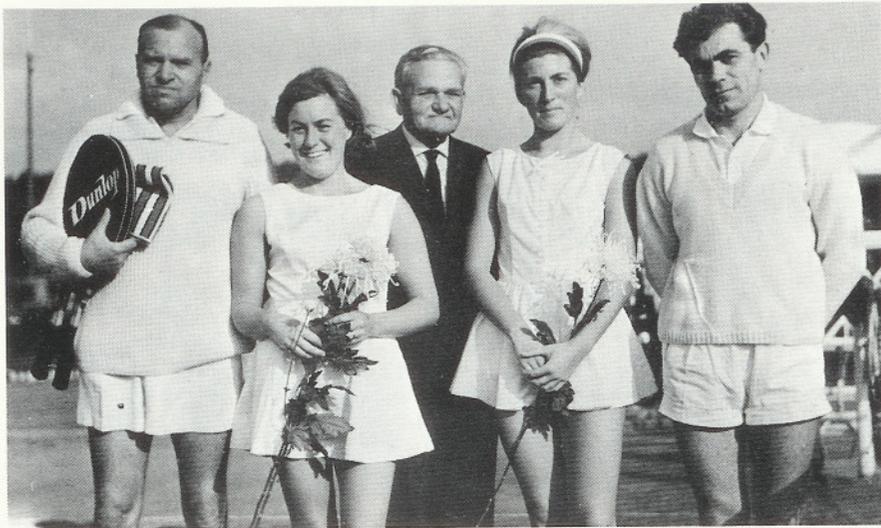
Wilhelm Anton, 6638 Dillingen, Friedr.-Ebert-Str. 40, Tel. (068 31) 75 81



Freundschaftsturnier gegen Rot-Weiß Völklingen 1963 mit Spießbratenessen.  
obere Reihe: 2. bzw. 3. v. l.: Claus Urbahn †, Alfons Klein jun.  
mittlere Reihe v. l.: H.-D. Scherer, Gast, A. Koch, 3 Gäste, S. Schütz, G. Kerber, Gast,  
K. Alexander, 3 Gäste, Dr. Möckel.  
untere Reihe v. l.: I. Scherer, Chr. Möckel, Gast, E. Schütz, 2 Gäste, I. Theis, Gast.



1964: Der Rekordvizemeister Kurt Alexander ist erstmals Club- und Stadtmeister. Gratulation durch die Club- und Stadtmeisterin I. Theis und den 1. Vors. J. Scherer.



Mixedmeisterschaften 1964:  
v. links: E. Alexander, H. Drexler (Meister), E. Alms † (Schiedsrichter), I. Theis, E. Ladwein (Vizemeister)



Auf Turnierfahrt.  
von links: Ernst Thomas, Claus Urbahn †, Günter Kerber, Ernst Braun, Christa Kerber, Uwe Hanser, Ingrid Scherer, Ingrid Theis.

Im 2. Jahr des Bestehens der Anlage im Hainbachtal stellte unser Clubmitglied Helmut Hönscheid eine schon für damalige Verhältnisse fast komfortabel zu bezeichnende Holzbaracke als Clubhaus zur Verfügung.



Das alte Clubhaus. Im Eingang zur Tür: „Opa“ Meier †, unser langjähriger Platzwart.

In ihr gab es einen kleinen Küchenraum, den Hauptraum mit einer Theke, Duschen und Toiletten. Bis einschließlich 1968 diente sie als gern besuchtes Clubhaus. Die Saisonabschlussbälle fanden regelmäßig im kleinen Saal der Stadthalle statt, oft wurde eine Tombola mit interessanten Preisen durchgeführt. Alle anderen Feste und Festchen, so auch stets der Fastnachtskehrhaus fanden in unserer Baracke statt, wo die unter dem Holzfußboden lebenden Wildkaninchen manche Nacht unter den Tritten tanzender Tennissportler akustisch litten. Als die Baracke im Herbst 1968 abgerissen wurde, um einem Neubau zu weichen, flüchteten die Tiere in Panik. Seitdem besuchen sie uns nachts und frühmorgens, fressen junge Blumen und Pflanzen und hinterlassen die Spuren ihrer gesunden Verdauung auf den Plätzen. Nur selten sieht man sie tagsüber durch die Hecken huschen, die ebener wie Tannenbäume rechtzeitig gepflanzt worden waren und seitdem die Gesamtanlage zu einer Augenweide machen.



## HUBERT NALBACH GmbH

Lieferung und Montage von

- Zentralheizungsanlagen
- Öl- und Gasfeuerungen

Enspfulstraße 42 · 6637 Nalbach · Telefon 068 38/2390

## CAFÉ REINHARD

CONDITOREI

Inh. Paul Reinhard

DILLINGEN

Stummstraße 64-66

Telefon 6157

## H. LEIST

Inh. P. Scheuer

DROGERIE UND  
REFORMHAUS

Stummstraße 41  
6638 Dillingen  
Telefon 71392

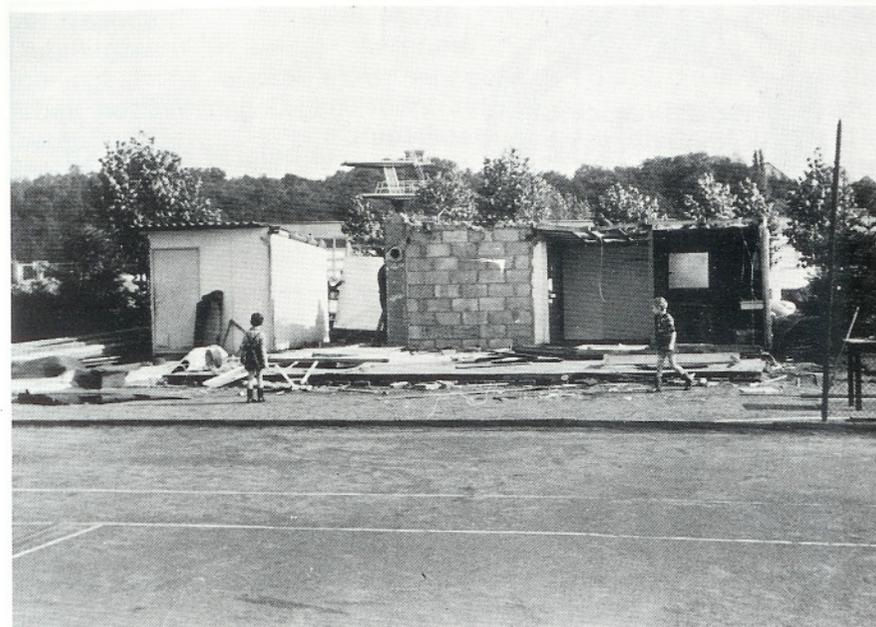
1876 - 1976

## J. Gergen jr. GmbH

Spirituosen  
und Wein  
Spezialitäten:

Boonekamp · Wacholder · Kirsch und Mirabell

6638 Dillingen  
Göbenstraße 19 und  
Hüttenwerkstraße 29



Das alte Clubhaus wird abgerissen.



Das neue Clubhaus in der Entstehung.



Hildegard Weber  
Saarbrücker Straße 101  
6626 Schwalbach-Bous  
Tel. 06834/1406

**trewa**  
**SPORT**  
INTERNATIONAL

6639 Rehlingen/Saar  
An der B 406  
Tel. 06835/2199

●  
Alles für den  
Tennissport

*Edmund Reiter*



HOLZ UND BAUSTOFFE  
6639 Siersburg/Saar  
Tel. 06835/2367

**Betonwerk  
G. Tritz GmbH & Co.**

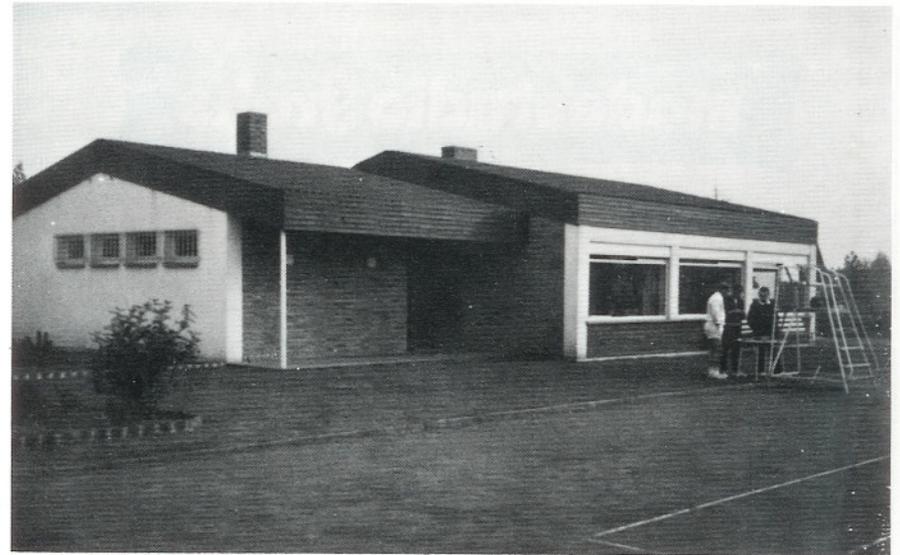
6638 Dillingen  
Werk an der  
Papiermühle  
Tel. 06831/71420

6637 Nalbach  
Eisenbahnstr. 6  
Tel. 06838/4548

Lieferprogramm:

- Bodenplatten
- E-Doppelkopf u. Allseitsverbundsteine
- Rasenverbundsteine
- Mosaikpflastersteine
- Betonerzeugnisse für den Straßenbau
- sowie Sonderanfertigungen

Der Neubau des Clubhauses wurde u. a. damit finanziert, daß etliche Clubmitglieder für ein Darlehen über 25.000 DM bürgten, das inzwischen getilgt ist. Der Bau wurde sehr gefördert durch die unermüdete Arbeit bei Planung, Organisation und Bauleitung unseres Mitgliedes Dieter Rief. Deshalb konnte das Haus bereits 1969 fertiggestellt und in Benutzung genommen werden. Es ist dem Club eine wahre Heimstätte geworden.



Das neue Clubhaus nach Fertigstellung 1969.

Das weitere Anwachsen der Mitgliederzahl – der Tennissport wurde nun wirklich zu einem Volkssport, der sehr viele Kinder und Jugendliche anzog, die heute etwa 1/3 der Mitglieder ausmachen – zwang den Vorstand indessen wieder zu Erweiterungsplänen. Im Jahre 1970 wurden 2 weitere Plätze in Betrieb genommen, die heutigen Plätze 3 und 4.

Auch das hierfür erforderliche Gelände stellte die Stadt, die dem Tennissport und seinen Anliegen in der Vergangenheit stets wohlwollend gegenüberstand, zur Verfügung. Mit 6 Plätzen war man für hiesige Verhält-



## Fernseh-Schlosser

Meisterbetrieb  
für Radio-Fernsehen-Phono

Johannesstraße 15  
6638 Dillingen

Telefon (06831) 7 79 62

# modestudio Grohs

exclusive herrenmoden  
dillingen - stummstraße 28

Baustoffe  
Fliesen Sanitär

# NIEDERER



Albert Niederer GmbH 6620 Völklingen Karl-Janssen-Str. 60  
Telefon (06898) 24011

Schrauben und  
Normteile  
Baubeschläge  
Baugeräte  
Schweißtechnik  
Werkzeuge  
Heimwerkerbedarf  
Gartengeräte

# CAMILLE GERGEN KG

EISENWAREN-HANDLUNG

6638 DILLINGEN (Saar)  
Johannesstraße 37  
Telefon (06831) 75 01

nisse schon ein ziemlich großer Tennisclub. Jedoch, unter den Mitgliedern hatte es schon gegärt, man hatte andernorts, so z. B. in Saarlouis bei unseren Freunden, eine Tennishalle. Das wollte man auch. Viele Mitglieder haben nämlich in der Halle des Saarlouiser Clubs gespielt und festgestellt, daß es eine fantastische Sache ist, während des gesamten Jahres den geliebten Sport ausüben zu können. Mit dem Bau der 2 neuen Plätze war es daher nicht getan. Der Vorstand beschloß, plante und baute unsere Tennishalle. Auch diese wurde 1970 mit großer Begeisterung in Betrieb genommen. Bei dieser Maßnahme hat sich insbesondere Helmut Hönscheid aktiv eingesetzt, und es ist nicht zuletzt seinem kaufmännischen und Verhandlungsgeschick zu verdanken, daß die Halle so schnell erbaut werden konnte. Die Finanzierung erfolgte in der Weise, daß aufgrund von festen Mietverpflichtungen zahlreicher Mitglieder ein Finanzierungsplan aufgestellt werden konnte. Dies erlaubt die Aufnahme eines langfristigen Darlehens, für das die Stadt Dillingen eine Ausfallbürgschaft übernahm.



Clubmeister, v. links n. rechts: Dr. Dr. K. H. Drexler, H. Drexler, E. Alexander, P. Theis, J. Scherer

# PLAKOMA

PLANUNGEN und KONSTRUKTIONEN  
von MASCHINELLEN EINRICHTUNGEN  
G. M. B. H.

Hüttenwerkeinrichtungen  
Walzwerkeinrichtungen  
Bandanlagen  
Sondermaschinen  
Transportanlagen

**6638 DILLINGEN/SAAR**  
Berliner Straße 3  
Telefon: (0 68 31) \* 7 30 94  
Telex: 04 - 43179

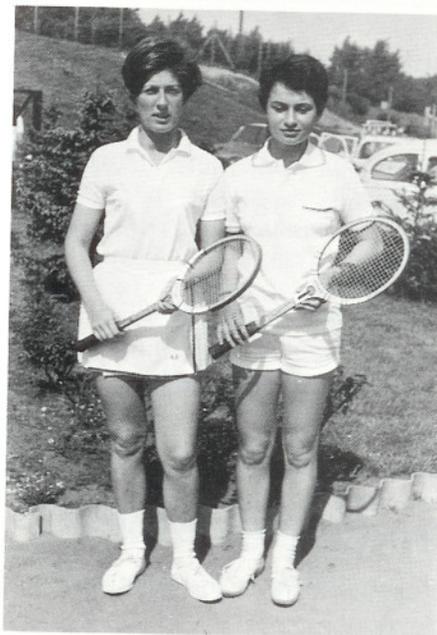


**Braun u. Schirm** GmbH & Co.  
Maschinenbau und Stahlbau

Sondermaschinen  
Stahlbau, Hallen  
Schweißkonstruktionen,  
Bohrwerksarbeiten,  
Drehen, Fräsen, Hobeln

**6637 Nalbach-Körprich**  
Bahnhofstraße 101  
Telefon (0 68 38) 5 24  
Telex: plake 04 - 43179

Jutta Hektor,  
eine unserer  
hoffnungsvollsten Talente  
der ausgehenden  
60er Jahre.  
Sie starb als 18-jährige  
bei einem Autounfall.



I. Theis und Jutta Hektor †

## Ein rassiger Renner zum Alltagspreis.



getönte Scheiben  
elektrische Scheibenheber  
drei Schalenitze  
nebeneinander  
Halogenscheinwerfer,  
pneumatisch  
öffnend  
Mittelmotor  
183 km/h Spitze  
90 PS  
heizbare Heckscheibe  
pneumatisch  
öffnend  
unabhängige  
Radabhängung  
vier  
Scheibenbremsen  
1 Jahr Garantie  
ohne km-Begrenzung.

Günstige Finanzierung durch  
die Chrysler-Creditbank.

**MATRA SIMCA**  
**BAGHEERA**  
Willkommen an Bord

## AUTOHAUS KLEIN GmbH

663 Saarlouis  
Wallerfanger Str. 102  
Tel. 0 68 31 / 4 29 27



## eine französische Großbank auch im Dienste der Saarlwirtschaft

# BNP

6600 SAARBRÜCKEN  
Bahnhofstraße 36, Telefon (06 81) 3 07 21  
und Großmarkthalle

6650 HOMBURG  
Saarbrücker Straße 13, Telefon (0 68 41) 20 81

6630 SAARLOUIS  
Großer Markt 10, Telefon (0 68 31) 30 42

6000 FRANKFURT a. M.  
Bockenheimer Landstr. 22, Tel. (06 11) 72 02 31

## BANQUE NATIONALE DE PARIS

Zentrale: 16, Boulevard des Italiens, 75 Paris 9e, France

Bis zur Inbetriebnahme der Halle war das Clubhaus im Winter geschlossen. Dies war jetzt nicht mehr möglich. Die Hallenbenutzer wollten sich umziehen, etwas trinken oder essen, und der Betrieb der Halle mußte beaufsichtigt werden. Diese Fakten zwangen zum Bau oder besser Anbau einer Wohnung von 86,5 qm Wohnfläche an das Clubhaus. Dies geschah 1971. Seitdem wird das Clubhaus ganzjährig bewirtschaftet, und zwar während der letzten Jahre bis zum Herbst 1976 in ausgezeichnete Weise durch die Familie Reiter. Seitdem werden wir in ebenso guter Art von Familie Blank betreut. Beide Familien wohnen bzw. wohnten in dieser Wohnung. Die ganzjährige Bewirtschaftung des Clubhauses fördert das Clubleben naturgemäß beträchtlich.

Im Herbst 1971 wurde der jetzt amtierende 1. Vorsitzende, Dr. Staats, gewählt. Die Anzahl der Plätze und die sonstige Ausstattung des Vereins erlaubte es, größere Veranstaltungen durchzuführen. So fanden in den Jahren 1973 und 1975 erstmals die Kreismeisterschaften in Dillingen statt. Es waren sportlich und organisatorisch erfolgreiche Tage. Unter Dr. Staats wandte sich der Club verstärkt der Öffentlichkeitsarbeit zu, um nicht direkt mit dem Tennissport verbundene Personen über seine Bedeutung, seinen Nutzen und seine Probleme zu informieren. Dies erfolgte z. B. sehr bald im Wege eines Empfangs insbesondere gegenüber Vertretern der Stadtverwaltung und dem Stadtrat.

Nicht zuletzt darauf ist es zurückzuführen, daß auch in jüngster Zeit der Verein dort für seine Anliegen wohlwollende Unterstützung fand.

Die Pflichtspiele der 70iger Jahre wurden mit zahlreichen Freundschaftsturnieren auch mit weiter entfernt liegenden Clubs ergänzt. Man traf und maß sich mit Bad Dürkheim, Zweibrücken und Clubs aus der Stadt Luxemburg in Vor- und Rückspielen, selbstverständlich auch mit den befreundeten Clubs der näheren Umgebung. Der Club gewann an Anziehungskraft für Interessierte, die Mitgliederzahl wuchs, und . . . die Anlage war wieder einmal zu klein. Hierzu führte zudem die in unserem Verein herrschende besondere Spielfreude sehr vieler Mitglieder. Ihre Zahl lag jetzt über 350.

Der Vorstand beschloß, eine Erweiterung der Anlage zu versuchen. Das westlich der Anlage gelegene Gelände, das im Eigentum der Stadt stand, bot sich an. Ein entsprechender Vorschlag wurde dem Bürgermeister, Herrn Leonardy, anlässlich seines Besuchs mit Besichtigung der Anlage am 29. 4. 1974 gemacht. Seine freundliche und aufgeschlossene Haltung führte zu einem förmlichen Antrag vom 30. 5. 1974 an die Stadt, dieses Gelände dem Club pachtweise zu überlassen. Die grundsätzliche

# TAUNUS

**Der Ford Taunus Ghia.  
Mit serienmäßiger Luxus-  
Ausstattung, die Sie sonst  
in dieser Klasse  
vergeblich suchen.**



Bei uns erfahren Sie mehr über Ghia-Luxus.



## CENTRAL - GARAGE

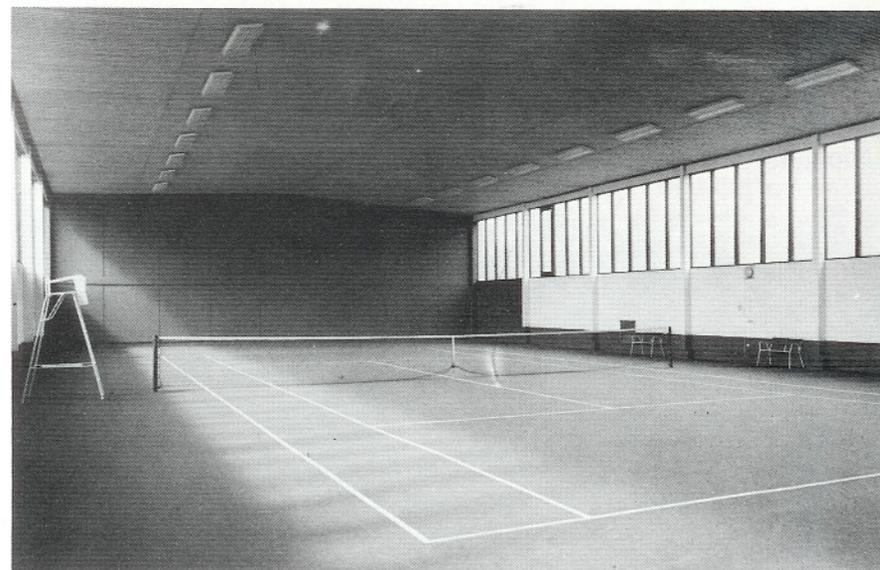
Hector + Schäffer GmbH

Dillingen

Merziger Straße

Tel. (06831) 71376 + 72599

Zustimmung erfolgte sehr bald. Nun begann die weitaus schwierigere Arbeit der Planung und Finanzierung des Projektes. Dank guter Vorarbeiten der Mitglieder G. Kopf und G. Wolf war eine Vorplanung schnell erstellt. Zur Finanzierung bedurfte es der Aufnahme eines Darlehens von 60.000 DM, für das die Stadt Dillingen eine Ausfallbürgschaft übernahm, sowie einer die Mitglieder kräftig strapazierenden Umlage. Die gleichzeitig vorgenommene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge war ohnedies wegen der bereits gestiegenen Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten erforderlich. Obwohl der Vorstand nach der Satzung diese Maßnahmen hätte beschließen können, wollte er wegen der für die Mitglieder auftretenden zusätzlichen finanziellen Belastungen die formelle Zustimmung der Mitgliederversammlung einholen. Diese Zustimmung wurde in der Generalversammlung vom 27. Oktober 1976, die außerordentlich gut besucht war, mit überwältigender Mehrheit erteilt. Und nun begann ein Wettlauf mit der Zeit, der durch schlechte Wetterverhältnisse negativ beeinflusst wurde. Diesen Wettlauf gewannen die mit den Neubaumaßnahmen in erster Linie betrauten Vorstandsmitglieder G. Kopf und H. Müller mit dem Ergebnis, daß 3 (in Worten drei) weitere Plätze kurz nach Beginn der Freiluftsaison spielbereit sind. Seitdem herrschen hervorragende Spielmöglichkeiten, der Club kann vorerst noch neue Mitglieder aufnehmen.



Die Dillinger Tennishalle.

Der Reichtum von nunmehr 9 Plätzen wirkte sich schon in diesem Jahr auf die Anzahl der an den Verbandsspielen teilnehmenden Mannschaften aus. Ihre Anzahl war bislang nie so groß. Durch den Platzausbau wurden einige Mitglieder ermutigt, einen Förderkreis zu bilden, der das Bestreben hat, durch gezielten finanziellen Einsatz, den der Club naturgemäß nicht leisten kann, die Spielstärke und Spielmöglichkeiten zunächst der stärksten Spieler zu fördern. Auch andere Förderungsmaßnahmen zur Verbesserung und Ergänzung der Clubanlagen, Unterstützung weiterer Turniermannschaften und Förderung talentierter Kinder und Jugendlicher sind für die Zukunft beabsichtigt. Initiatoren sind hier die Clubmitglieder A. Koch, K. Göstl und H. Schmidt. Besonders Alfred Koch widmet als Leiter dieses Kreises dieser Aufgabe sehr viel Engagement.

Die Anlage des Tennisclubs „Rot-Weiß“ Dillingen ist jetzt sicher eine der größten und schönsten im weiteren Umkreis. Die letzte räumliche Erweiterungsmöglichkeit wurde durch das Neubauprogramm gut genutzt. Weitere Möglichkeiten bestehen jetzt nicht mehr, wenngleich einige unverbesserlich optimistische Mitglieder meinen, neben der Halle fände ein Trainerspielfeld zwanglos Platz.

Die meisten sind indessen froh, daß größere Baumaßnahmen jetzt nicht mehr im Raum stehen und der Club Zeit hat, sich in jeder Weise, insbesondere natürlich finanziell, zu konsolidieren. Aufgaben sportlicher Art gibt es ohnedies genügend.

Die Größe unserer Anlage wird einen beträchtlichen Zeit- und damit Geldaufwand für die Pflege, Erhaltung und Verbesserung des Geschäftenen erfordern.



Die Tennisanlage des TC. Rot-Weiß Dillingen mit Clubhaus, Halle und den Plätzen 1 bis 4.

## Ehrung verdienter Mitglieder

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Tennisclubs

„Rot-Weiß“ Dillingen e.V.

hat der Vorstand die Ehrung von Mitgliedern beschlossen, die durch langjährige Mitgliedschaft, besondere sportliche Verdienste oder andere dem Club gewidmeten Aktivitäten sich in besonderer Weise hervorgetan haben.

Der Vorstand wird der nächsten Generalversammlung vorschlagen, folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen:

Leonie Alexander,  
die auf eine 50 Jahre lange Mitgliedschaft zurückblickt und auch beachtliche sportliche Erfolge aufzuweisen hat.

Walter Born,  
Clubmitglied seit 1935, Kassierer in der Zeit von 1938 bis 1960, langjähriges Mitglied der 1. Herrenmannschaft.

Ernst Alexander,  
der seit 49 Jahren Clubmitglied ist und dessen sportliche Erfolge und Verdienste um den Club fast beispiellos sind.

Die aus Anlaß des Jubiläums gestiftete Ehrennadel des Clubs wird den bisherigen Ehrenmitgliedern Josef Scherer und Josef Scholt, den oben genannten künftigen Ehrenmitgliedern sowie folgenden Mitgliedern verliehen werden:

Kurt Alexander  
Franz Engel  
Kurt Faber  
Helene Gerling  
Carl Göstl  
Uwe Hanser  
Helmut Hönscheid  
Günter Kerber  
Alfred Koch

Erich Ladwein  
Dieter Rief  
Gisela Riese  
Gerhard Riese  
Friedrich Rodenberg  
Siegfried Schütz  
Kurt Schuh  
Ingrid Theis  
Walter Urbahn

Die Überreichung der Ehrennadeln erfolgt im Rahmen des Festballs in der Stadthalle Dillingen am 9. 7. 1977.

**Baugeld von uns  
zu fünf Prozent.  
Heute-morgen-  
immer.**



Fünf Prozent Zinsen und nicht mehr kostet Baugeld bei Schwäbisch Hall. Es läßt sich für alle Finanzierungsprobleme rund ums Haus einsetzen: für Hausbau, Hauskauf, Umbau, Anbau, Modernisierung. Wir sagen Ihnen genau Bescheid.

## Beratung

durch alle Volksbanken und Raiffeisenbanken  
sowie unseren Bezirksleiter

**Armin Motsch**

Saarlouis-Steinrausch, Otto-Hahn-Hügel 53, Tel. 068 31/8 22 14

## Auf diese Steine können Sie bauen Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse der Volksbanken u. Raiffeisenbanken  
Landesstelle für das Saarland  
6600 Saarbrücken, Bahnhofstraße 38, III,  
Eingang Dudweiler Str., Postfach 194, Tel. 06 81/3 92 97

## Ein Hauch von Snob – ?

Tennis – das war ein Sport oder besser gesagt ein Spiel, mit dem sich schon im frühen Mittelalter die angelsächsischen Ritter mit ihren Edelfräulein die Zeit vertrieben. Zwar wurde damals nur ein kleiner Stoffball mit der bloßen und später mit der behandschuhten Hand sich gegenseitig zugeschlagen, auch gab es noch nicht die subtilen Regeln wie heute. Aber immerhin, die Ansätze zum Tennis sind erkennbar, der Anfang war gemacht.

Viel später, in den französischen Ballhäusern des 18. Jahrhundert begegnen wir wieder einer Form des Tennisspiel. Auch diesmal sind es vornehme, meist aristokratische Teile der Gesellschaft, die sich auf diese Art ihre nicht knapp bemessene Freizeit vertreiben. Angeblich sollen in diesen Ballhäusern schon Wetten auf den Punkterfolg einzelner Ballwechsel abgeschlossen worden sein, und zwar zu 15, 30 oder 40 Sous, was dann für einige Tennishistoriker Anlaß genug war, daraus unsere heutige Zählweise beim Tennis herzuleiten.



Meister der Landesklasse 1975 mit anschließendem Aufstieg in die Verbandsliga Südwest.

v. links: Chr. Salaber, R. Maurer, I. Theis, E. Schütz, B. Scherer, M. Lehnert, I. Kopf.

Ihr Fachgeschäft



# GRATZ

am Brunnen  
Dillingen

## Herbert Kahl

Stukkateurbetrieb

Wir führen aus: Innen- und Außenputz, Stuck-, Rabetz- und Trockenputzarbeiten

Wir stellen her: Feuerschutzdecken und -wände, Schallschutzdecken und -wände, Alu- und Kunststoffpaneeldecken, Fassadenverkleidungen in Eternit, Kunststoff und Alu

6638 Dillingen, Dieselstr. 28,

Tennismoden



## Peter Fabry

DILLINGEN/SAAR  
am Saardom und  
Odilienplatz  
Tel. (06831) 75 25\*



Wir gehören zur Gruppe  
der Modespezialisten

# Berliner Kaufhaus

Das eigentliche Tennisspiel, so wie es mit einigen, unwesentlichen Änderungen heute noch betrieben wird, entstand aber erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, und zwar – wie könnte es anders sein – in Wimbledon. Dort war der vornehme „All England Croquet Club“ etabliert worden, in dem sich englische Gentlemen beim Croquet über die Börsenpreise unterhalten konnten. Offensichtlich fühlten sich jedoch einige der Mitglieder durch diese etwas behäbige Sportart nicht ausgelastet, denn sie begannen zwischen ihren Croquet-Partien einen kleinen Ball mit einem Schläger, dem sogenannten „Racket“, über ein zwischen zwei Pfosten gespanntes Netz zu schlagen.



v. links: Claus Urbahn †, G. Theis, Jutta Hektor †, Ernst Thomas.

Im Jahre 1874 ließ sich dann ein pensionierter Major namens Wingfield, Mitglied des „All England Croquet Club“, dieses neue Rasenspiel patentieren und nannte es „lawn Tennis“, was ins Deutsche übertragen soviel wie „echtes Tennis“ bedeutet. Wenn Major Wingfield auch zunächst eine andere Form des Spielfeldes vorgesehen hatte – nämlich die eines Stundenglases, das sich am Netz verengte –, im Jahre 1877, als der mittlerweile umbenannte „All England Croquet and Lawn Tennis Club“ die

–Seit 1919 –

## FRITZ RÖER

6638 DILLINGEN · Stummstraße 34 · Telefon 06831-71322

Handtaschen  
Koffer  
Gürtel · Schirme

**Lederwaren-Fachgeschäft**  
Stadttaschen · Aktenmappen  
Börsen  
Geschenkartikel

## GEORG KLEIN Ing.

- Heizungsbau
- Sanitäre Anlagen
- Bauklempnerei

DILLINGEN (SAAR) · Trierer Straße 46-48  
Tel. (06831) 71260

## PRAXIS FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE

BARBARA ZIMS  
Krankengymnastin

PETER ZIMS  
Masseur · med. Bademeister

- Krankengymnastik · Heilmassagen · Unterwassermassagen
- Fango-Packungen

6638 DILLINGEN · Odilienplatz 12 · Tel. 06831/72026

- **Zugelassen zu allen Krankenkassen!**



## JOSEF STÖHR Nachfolger

GETRÄNKE-VERTRIEB

6638 Dillingen (Saar)

Lager:

Werderstraße 45 · Tel. (06831) 71119

Büro:

Robert-Koch-Straße 21

ersten Meisterschaften von Wimbledon ausgerichtet, hatte sich bereits die rechteckige Form in den gleichen Ausmaßen, wie sie noch heute verwendet werden, durchgesetzt – der Tennissport in seiner heutigen Form war geboren – vor genau hundert Jahren.

So wenig, wie sich in den letzten 100 Jahren das Reglement des Tennissports verändert hat, so sehr hat sich auch – zumindest bis vor einigen Jahren – das Flair des „weißen Sports“, eine besonders vornehme und nur gehobenen Kreisen zugängliche Sportart zu sein, gehalten.

In der Tat war dieses Urteil – oder Vorurteil? – in der breiten Öffentlichkeit nicht ganz unbegründet: Zum einen erforderte Tennis einen nicht ganz unbeträchtlichen, finanziellen Aufwand für Ausrüstung und Beiträge. Allein dieser Umstand hat den Kreis der Tennisspieler schon einschneidend eingengt, nämlich auf die wirtschaftlich besser gestellten Bevölkerungsschichten. Zum anderen war es auch nicht immer ganz einfach, in einen Tennisclub, besonders in einen renommierten, aufgenommen zu werden, selbst wenn das finanzielle Polster vorhanden war.



Gratulation eines Clubmeisters (E. Thomas) durch den 1. Vorsitzenden (J. Scherer).

Liebe Tennisfreunde,  
denken Sie an den

# FÖRDER- KREIS

des Tennis-Clubs  
„Rot-Weiss Dillingen“

Modewaren  
Strickwaren  
Handarbeiten

## MIA MARX

6638 Dillingen  
Herrenstraße 26  
Telefon 7 33 17



Unsere 1. Herrenmannschaft 1977:

v. l. n. r.: A. Koch (Betreuer), E. Thomas, E. Maurer, E. Steil, Dr. P. A. Killinger, B. Alexander, (P. Schülein fehlt).

Die Mannschaft hat in der Landesklasse des STB die Meisterschaft errungen und hofft auf den Aufstieg in die 2. Verbandsklasse.

Letztlich dürften auch einige von denen, die sich schon zu der auserwählten Kaste der Tennisspieler zählen durften, zu diesem schlechten Image beigetragen haben, weil sie es nur ungern sahen, daß ihr exklusiver Sport mehr oder weniger jedermann zugänglich gemacht werden sollte.

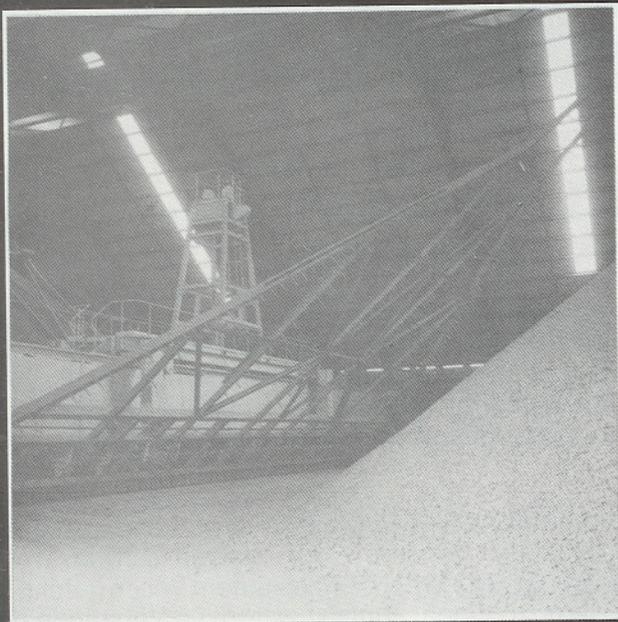
Vielfach wurde hier allerdings von Außenstehenden übersehen, daß es bei dem Gros der Vereine – von einigen schwarzen Schafen des weißen Sports abgesehen – nicht an gutem Willen gefehlt hat, sich neuen Mitgliedern zu öffnen. Zumeist waren die Vorstände der Tennisvereine jedoch in der Zwangslage, Aufnahmesperren zu verhängen, weil die Platzanlagen schon voll ausgelastet waren und ein weiterer Zustrom von Mitgliedern nicht mehr hätte verkraftet werden können. Auch die hohen Aufnahmegebühren und Beiträge wurden – und werden auch heute

VORHOMOGENISIERUNG  
MIT DEM  
BRÜCKENKRATZER

- VERGLEICHMÄSSIGUNG bis 12 : 1
- RÄUMLEISTUNG bis 1000 t/h
- SPANNWEITE bis 50 m



MASCHINEN- UND VERFAHRENSTECHNIK  
Bernhard Blatton KG  
D-6630 Saarlouis Postfach 1924 Tel. (06831) 80033 Telex 443 107



noch – einzig von Sachzwängen vorgeschrieben: Die Vereine bauen und unterhalten ihre Platzanlagen, Hallen und Clubhäuser fast ausschließlich selbst. Dies erfordert einen großen, finanziellen Aufwand, der nur durch entsprechende hohe finanzielle Opfer der Mitglieder gedeckt werden kann.

Für den unkundigen Nicht-Tennispieler müssen diese Maßnahmen der Tennisvereine oft mißverständlich wirken und es nimmt nicht Wunder, daß den Tennispielern häufig Absonderungstendenzen und Überheblichkeit angelastet wurden.

Erfreulicherweise wurde dieses Dilemma in den letzten Jahren weitgehend überwunden. Durch intensive und ausführliche Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die Schwierigkeiten und Probleme der Tennisvereine hingewiesen und gleichzeitig für den Tennissport geworben. Die Erfolge dieser mehrjährigen Kampagne waren groß: Der Tennissport erfuhr eine immense Steigerung an Popularität und eine ebensogroße Zunahme an aktiven Tennispielern, so daß man heute tatsächlich von dem vielzitierten „Tennis-Boom“ reden kann. Zwar ist Tennis noch nicht zum Volkssport im landläufigen Sinn dieses Wortes geworden, da einfach noch nicht genügend Spielmöglichkeiten geschaffen werden konnten und die relativ hohen Kosten immer noch eine Barriere für eine Vielzahl von Interessenten bedeuten; aber wenn die Anstrengungen der Tennisverbände und -vereine weiterhin so erfolgreich bleiben und der „Tennis-Boom“ anhält – woran eigentlich kein Zweifel bestehen sollte, solange noch Tennisplätze, -hallen und -vereine wie Pilze aus dem Boden schießen – dann wird dieses Fern- und Wunschziel, „Tennis als Volkssport“ in absehbarer Zeit erreicht werden können.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß der Anstoß zu dieser neuen Entwicklung des Tennissports von dem lange Jahre stiefmütterlich behandelten Leistungssport ausgegangen ist. Am Anfang stand in deutschen Landen die Erkenntnis, daß ein Gottfried v. Gramm und ein Wilhelm Bungert im Verlauf von mehr als 30 Jahren eine Ausnahmererscheinung bleiben würden, solange nicht auf breiter Basis Talente entdeckt und dementsprechend gefördert würden.

Als Konsequenz dieser Erkenntnis wurde nun verstärkt für den Tennissport, insbesondere bei den Jugendlichen, geworben: das Speckbrett-Tennis wurde entdeckt, Versuche mit Schultennis, die bei tennisbegeisterten Lehrern ein offenes Ohr fanden wurden gestartet; die Vereine selbst schafften für Jugendliche und Anfänger günstigere Bedingungen

und eröffneten ihnen mehr und bessere Trainingsmöglichkeiten; nicht zuletzt leisteten die Tennisverbände durch Ausbildung qualifizierter Übungsleiter einen wesentlichen Beitrag, denn nur auf diesem Weg erhielten die einzelnen Vereine, insbesondere die kleinen und finanzschwachen, überhaupt die Möglichkeit, ihre Jugendlichen und Anfänger sachgemäß unterrichten zu lassen. Die Sportindustrie und der Sporthandel erkannten die Zeichen der neuen Tenniszeit ebenfalls und beteiligten sich – wenn auch nicht aus ganz uneigennütigen Gründen – an dieser Tenniswerbekampagne: Teils traten Firmen direkt als Sponsor auf, teils boten Industrie und Handel preisgünstige und insbesondere für Kinder und Jugendliche angemessene Ausrüstungsgegenstände an.

Letztlich konnten sich auch die Kommunen diesem landweit erschallenden Ruf „Tennis ist toll!“ nicht mehr länger verschließen und begannen, verstärkt Gelände zur Verfügung zu stellen, spürbarere Zuschüsse zu geben und manche sogar – wie beneidenswert – ganze Tennisanlagen zu erstellen.

Als Resümee läßt sich auf jeden Fall schon zu diesem Zeitpunkt feststellen, daß der Tennissport seine jahrzehntelange Isolation aufgegeben und sich zur breiten Öffentlichkeit hingewendet hat. Dies hat für den Tennissport, sei es als Spitzen- oder Breitensport bislang schon reiche Früchte getragen und wird – so hoffen wir alle – in Zukunft unserem Sport noch einigen Auftrieb geben.

Für die einigen Wenigen, denen diese Entwicklung des Tennissports jedoch nicht behagt, bleibt eigentlich nur eine Empfehlung: Versuchen Sie's doch mal mit Croquet; das ist noch genauso exklusiv wie vor 100 Jahren!

---

## Die Sportsituation

Nachdem wir in diesem Jahr mit Stolz auf die Erweiterung unserer Tennisanlagen blicken konnten, war es nun erstmals möglich, die Zahl der aktiven Mannschaften auf zwölf zu erhöhen. In die Runde der kleinen Medenspiele, die am 8. Mai begannen, starteten drei Damen-, fünf Herren- und vier Seniorenmannschaften. Gespannt waren wir natürlich auf das Abschneiden all dieser Mannschaften, denn alle hatten sich etwas vorgenommen! Nachdem dann die Medenspiele im Juni beendet wurden, konnte folgende Bilanz gezogen werden. Von zwölf Mannschaften konnten sich sieben Meister nennen. Besonders ist die Meisterschaft unserer ersten Herrenmannschaft zu erwähnen, die durch den ersten Platz in der Saarlandliga die Möglichkeit hat, in einer Aufstiegsrunde gegen den Meister der Pfalz in die Verbandsklasse Südwest aufzusteigen. Ferner konnten die 3. und 5. Herren, sowie alle vier Seniorenmannschaften Meister ihrer Klasse werden. Vizemeister wurden die 2. und 4. Herrenmannschaft. Nicht zu vergessen unsere Damen, die in diesem Jahr zwar keine Meisterschaften feierten aber hervorragende 3. Plätze in ihren Klassen belegten. An gleicher Stelle möchte ich nicht versäumen, nochmals allen Meistermannschaften recht herzlich zu gratulieren.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mannschaftsführern, sowie allen Aktiven für den reibungslosen und fairen Ablauf aller Meisterschaftsspiele. Zu loben ist die Einsicht derer, die durch die Vielzahl der Turniertage etwas Schonzeit im Tennis hatten. Auch ihnen besten Dank. Wir hoffen, daß unser Tennisclub auch in Zukunft auf soviel Erfolg blicken kann.

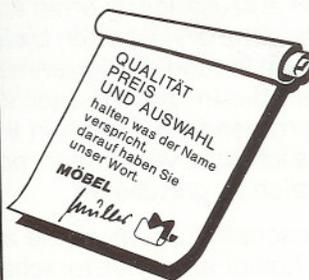
---

Zu uns können Sie mit einem VOLKSWAGEN kommen  
und mit einem AUDI.  
Mit uns ist Autofahren doppelt schön.

Ihr Volkswagen und Audi Partner  
**Albrecht Seiwert & Co. OHG.**  
Vertragswerkstatt  
Werderstraße 31 · 6638 DILLINGEN

## Das Haus der 1000 Wohnideen

Nach wiederholtem Erweiterungsbau bieten wir auf 6 großzügig angelegten Etagen,  
wohnfertig aufgebaut, ein Möbelangebot, das seinesgleichen sucht.



Komplette Einrichtungsprogramme  
sind und bleiben unsere **SPEZIALITÄT**.  
Zu unseren bekannt günstigen Preisen  
bieten wir Ihnen ein Leistungsprodukt,  
das von der umfassenden Beratung bis  
zum Perfektservice reicht.

Vergleichen Sie Preis und Qualität:  
Ein Besuch bei Möbel Müller lohnt  
sich immer.

Möbel Müller ...  
Das heißt stilvolles  
Wohnen  
beim Namen  
nennen.

Möbel Müller ...  
Wenn's wirklich  
wohnlich und  
preiswert  
sein soll.

**EINRICHTUNGSHÄUSER**  
**MÖBEL MÜLLER**

Stammhaus  
DILLINGEN  
Am Marktplatz  
Tel. 0 68 31-7 70 64

KONZ - ...  
Am Marktplatz  
Tel. 0 65 01-24 01

Haus d. Küchen u. Eßgruppen  
DILLINGEN  
Am Gleisdreieck  
Telefon 0 68 31-7 70 65

## Mannschaftsspieler

Zu der Medenspielrunde des Jubiläumsjahres 1977 hat der TC Dillingen  
erstmalig insgesamt 12 Aktiven- und Seniorenmannschaften gemeldet.  
An den Spielen haben als Stammspieler folgende Mitglieder teilgenom-  
men:

1. Herrenmannschaft: E. Steil, E. Thomas, E. Maurer, P. Schülein,  
Dr. Killinger, B. Alexander
2. Herrenmannschaft: P. Scheuer, R. De Bonneville, G. Kerber,  
W. Hönscheid, H. D. Scherer, K. Schuh,  
J. Schmidt
3. Herrenmannschaft: A. Klein, F. Jungvogel, W. Weber, ST. Bauer,  
T. Holbach, F. Weber
4. Herrenmannschaft: W. Gindorf, Dr. E. Lehnert, Dr. E. Möckel,  
H. Müller, R. Bies, W. Rippe
5. Herrenmannschaft: G. Wolf, Dr. G. Staats, H. Scholz, G. Kopf,  
R. Gergen, A. Schindler, F. Rodenberg
  
1. Damenmannschaft: B. Scherer, C. Salaber, R. Maurer, J. Theis,  
C. Alexander, M. Lehnert
2. Damenmannschaft: M. Gindorf, S. Scherer, D. Rippe, H. Klein,  
J. Wolf, U. Warken, J. Kopf
3. Damenmannschaft: U. Kröger, H. Scholz, P. Lehnert, G. Gross,  
P. Thielen
  
1. Seniorenmannschaft: R. De Bonneville, G. Kerber, K. Schuh,  
S. Schütz, A. Stadtfeld
2. Seniorenmannschaft: Dr. K. H. Weber, E. Dellenbach, K. Alexander,  
G. Conrad, Dr. H. Ladwein
3. Seniorenmannschaft: J. Scherer, W. Scherer, A. Koch, C. Göstl,  
E. Alexander
4. Seniorenmannschaft: Dr. E. Lehnert, Dr. E. Möckel, F. Jungvogel,  
H. Rippe, F. Rodenberg

Zusätzlich werden in diesem Jahr noch 2 Junioren- und 1 Juniorinnen-  
mannschaft an Mannschaftsmeisterschaften im Spätsommer teil-  
nehmen.

---

## Die Clubmeister der Nachkriegszeit

### Herren:

1949	Eiserlo
1950–1958	E. Alexander
1959–1960	V. Theis (jun.)
1961	E. Ladwein
1962	E. Alexander
1963	Dr. Dr. K.H. Drexler †
1964	K. Alexander
1965	E. Ladwein
1966	E. Alexander
1967	G. Kerber
1968–1971	E. Thomas
1972/1973	E. Maurer
1974/1975	E. Thomas
1976	Dr. P.A. Killinger

### Damen:

1948/1949	P. Theis
1950	G. Dietrich
1951	
1952	P. Theis
1953	
1954–1956	P. Theis
1961	De Zalevski
1962	G. Riese
1963	E. Schütz
1964	J. Theis
1965	E. Schütz
1966/1967	J. Theis
1968/1969	R. Maurer
1970	J. Theis
1971	R. Maurer
1972	J. Theis
1973/1974	R. Maurer
1975/1976	C. Salaber

---

---

## Unsere 1. Damenmannschaft 1977



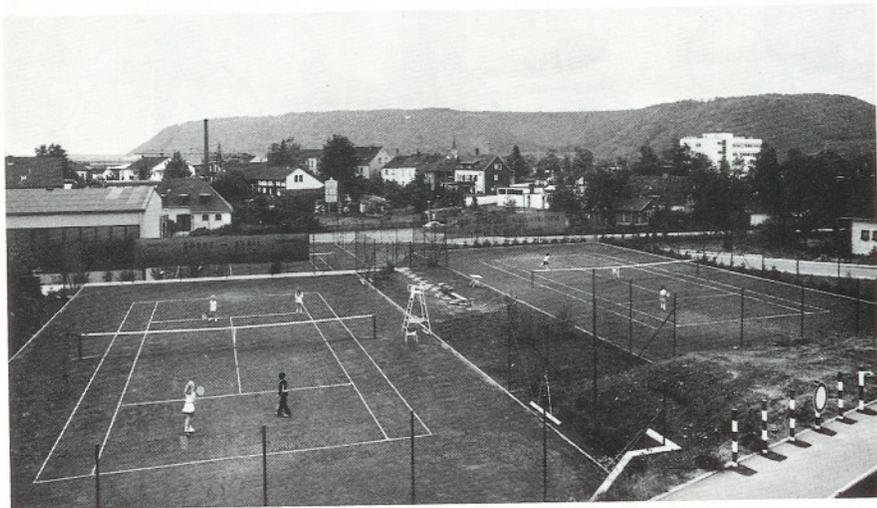
von links nach rechts: C. Alexander, I. Theis, R. Maurer, B. Staats,  
C. Salaber, B. Scherer, M. Lehnert.

Die Mannschaft hat den 3. Platz in der Landesklasse des STB errungen.

---

---

**Die erweiterte Anlage des TC „Rot-Weiß“  
Dillingen mit den drei neuen Plätzen**



Tennisplatzbau  
und Tennisplatz-  
zubehör

Nalbach-Körprich  
Dillinger Str. 16  
Tel. 06838/7211

**HOSEN** *Shop*

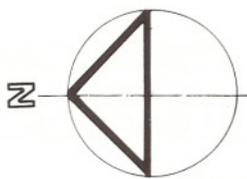
SAARBRÜCKEN

VÖLKLINGEN

MERZIG

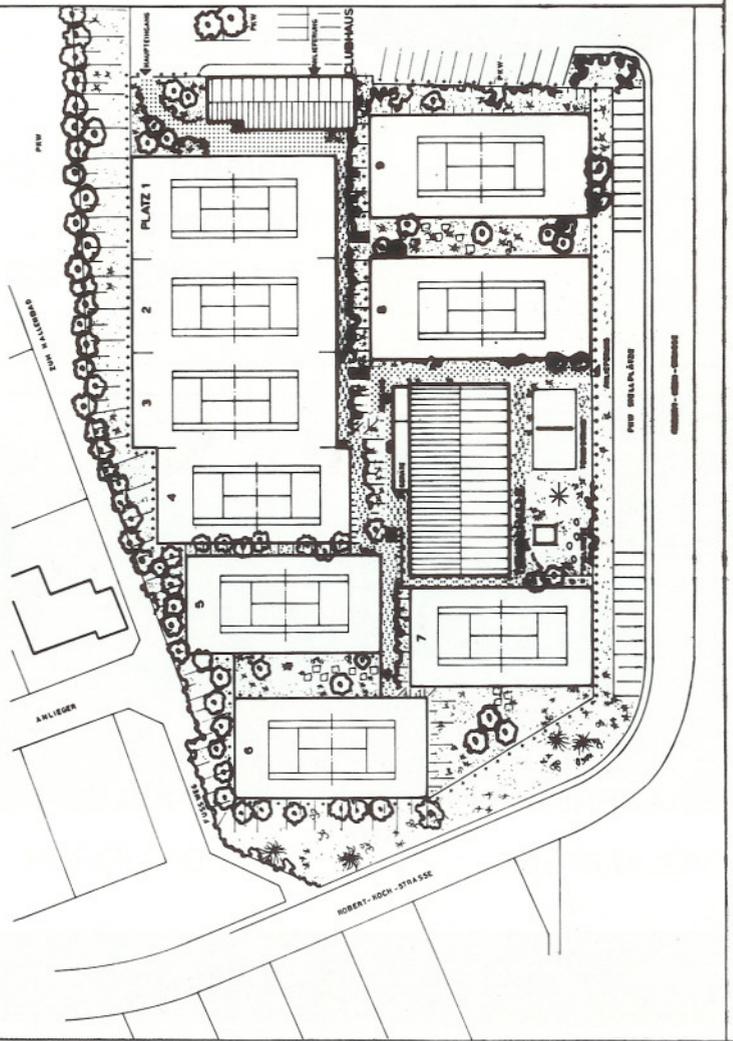
SAARLOUIS

DILLINGEN



TENNISANLAGE  
T. C. ROT-WEISS DILLINGEN

SITUATIONSÜBERSICHT



SAAR BANK SAAR BANK  
BANK SAAR BANK SAAR  
SAAR BA SAAR BANK  
BANK SAAR BANK SAAR  
SAAR BA SAAR BANK  
BANK SAAR BANK SAAR  
SAAR BA SAAR BANK



sparen  
sparen

ist immer richtig

## Marginalien

Böse Zungen beschwerten sich zwar über die großen Wege vom Clubhaus zu den Neuanlagen, aber wir sind ja für jede Anregung dankbar, und haben umgehend entsprechende Planungsmaßnahmen eingeleitet.

So wäre mit Sicherheit aufgrund der Finanzsituation der Bundesbahn die Möglichkeit gegeben, in Bälde die ausrangierten Elektrokarren mit den entsprechenden Gepäckanhänger für einen Spottpreis zu erhalten. Unsere gepflasterten Wege sind schon für die erforderliche Spurbreite der Karren gebaut, so daß dem Transport einer kompletten Doppelmansschaft einschl. der obligatorischen Reserveschläger nichts mehr im Wege steht.

Als besondere Clubleistung wäre dann noch die Gestellung des Fahrers (Platzwart) zu erwähnen, der für einen stündlichen Pendelverkehr verantwortlich sein wird. Wegen der allgemeinen Sicherheit auf der Clubanlage müßte die Clubleitung jedoch darauf bestehen, daß der Abspringer von den Wagen zwecks sofortiger Belagerung von freien Plätzen die während der Fahrt entdeckt wurden, verboten ist.

– Also es ist nichts unmöglich – in unserem Club.

---

## Der Vorstand im Jubiläumsjahr



von links nach rechts: (stehende Reihe):

G. Kopf (Technik), H. Müller (Presse), B. Alexander (Jugendwart), Dr. G. Staats (1. Vorsitzender), H. D. Scherer (Beisitzer), G. Wolf (Sportwart).

sitzende Reihe:

K. Warken (Bewirtschaftung), F. Jungvogel (Kassierer), K. Kröger (Schriftwartin), W. Scherer (2. Vorsitzender).

---

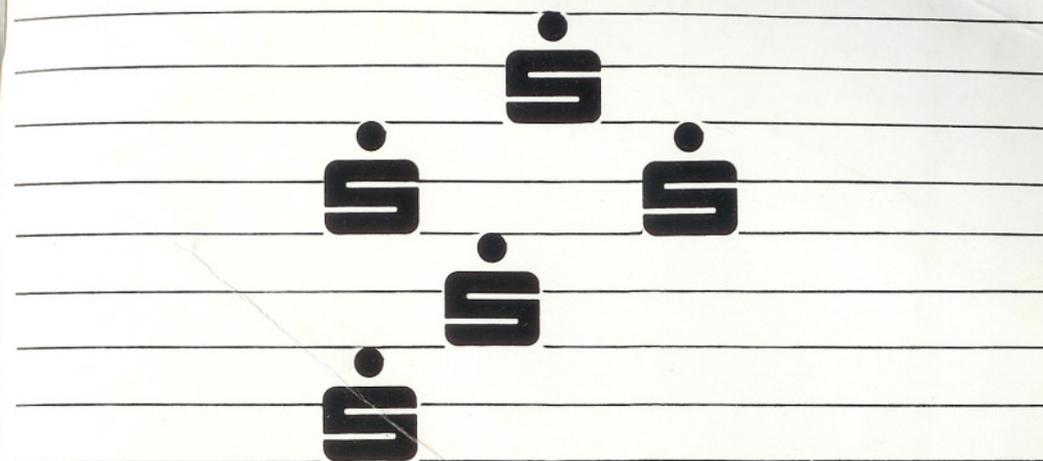
---

An dieser Stelle danken wir verbindlich allen Firmen, die zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen haben. Dies sind neben den in einem Inserat vertretenen Firmen:

Die Kaufhäuser DK Dillingen, Kuba Dillingen, Pieper Saarlouis die Astra-Werke Saarlouis, die Firmen H. Kahl, Dillingen, Tennis Paar Völklingen, E. Paulus Dillingen und Nalbach, E. Hemmerling, Saarlouis, Radio Jacob, Dillingen, SHG, Saarlouis, Gebr. Becker, Taunusstein, Röchling-Bank, Dillingen, Bierverlag H. Groß KG, Dillingen und DSD-Saarlouis.

---

Herausgeber: Tennisclub Rot-Weiß, Dillingen  
Inhalt: W. Scherer, G. Kopf, H. Müller, B. Alexander  
Fotos: H. J. Habedank und Privat  
Druck: Dillinger Buchdruckerei F. Fries KG.



## Damit Ihre Wege kürzer werden

und damit Sie es bequemer haben, finden Sie das Sparkassen-S fünfmal in der Stadt Dillingen.

Am Gleisdreieck, Berliner Straße, Überm Berg sowie in den Stadtteilen Pachten und Diefflen.

Ob Sie sich bei uns ein Giro- oder Sparkonto einrichten wollen, ob Sie einen Kredit oder eine sonstige Leistung aus unserer Angebotspalette in Anspruch nehmen wollen – unsere Fachleute führen Ihre Wünsche gerne aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



## Kreissparkasse Saarlouis